# Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Raurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau.

Beungspreis: Durch Tragerinnen Musgabe A Ansgabe B und Bertretungen (obn e Bulbell Biesdad Neuelle Racht, mit Kachbrunnengeifter monatt 0.60 vierriell 1.30 monatt 0.80 vierriell 2.40 Durch die Boft dezogen fodne Beftellg.) 2.70 2.10 0.30 2.270 Die Biesd. Remeften Racht, ericheinen täglich mittags mit Ausnahme b. Gonn. u. Feierrage.

Berlag Bauptgefchaftsftelle u. Rebattion : Ritolasftraße 11. Gernfprecher: Berlag Rr. 819.

Seber Abonnent der Wiesbabener Reueften Rachrichten (Ausgabe A) ift mit 500 Mart gegen Tob und Uniall jeder Abannent der Wiesbabener Neueften Nachrichten, der auch die humoriftische Wocken-beilage "Rochbrunnengesster" (Ausgabe B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mart auf den Todes- und Gang-Unvalldisätsball-insoige Uniall dei der Aurnderger Lebensverlich. Bant versichen. Bei verbeirateien Abonnenten der "Rochbrunnengeilter" gilt dies anier den gleichen Gedingungen unch für die Chefrau



Angeigenpreise Die einspaltige Stadtbes. Wiebbaden Dentschland Ausland Beite ober beren Raum Mt 0.50 Mt 0.50 Mt 0.50 Mt 1.50 M

Rebattion Rr. 133. Gefchaftsftelle Rr. 199. Gillaten Mauritiusfte, 12 u. Bismardring 29 Str. 800.

Nummer 125

Dienstag, 1. Juni 1915.

## Die Capferkeit rheinischer Regimenter.

Durch die Todesverachtung rheinischer und banerischer Regimenter wurden die Franzosen bei Arras gänzlich geschlagen. — Erfolgreiche Kämpfe im Often und an der italienischen Grenze.

#### Die Ba'tung Rumaniens.

Rad bem Abfall Italiens vom Dreibunde ift bie Frage in ben Borbergrund getreten: Bie wird fich Rumanien fünftig verhalten? Die berechtigte Beforgnis vor rufitider Einschnurung führte Rumanien früher an bie Geite bes Dreibundes. Man fprach auch von militärtichen Abmach. ungen, jeboch besteben jedenfalls trgenbwelche vertragliche Berpflichtungen nicht mehr. Gine Abfühlung ber guten Begiebungen au Defterreich-Ungarn trat ein infolge bes Bufarefter Griebens, ber Gerbien einen für Bulgarien unb Defterreich-Ungarn unerwünscht großen Teil von Dagebonien verichaffte. Much gab es icon lange fortbauernb Beidwerden der Rumanen in ber Butowing und in Giebenburgen über brudenbe Bebandlung, bie nach ber Abffiblung ber politifden Begiebungen au ber Donaumonarchie erft recht in Rumanien Anlag und Stoff au nationalifitiden Berftimmungen und Maitationen lieferten.

Muf biefe Reibungen bauen fic bie Doffnungen ber Dreiverbandmächte auf, dog Rumanten ben Beg Italiens geben und aus feiner bieber beobachteten ftrengen Reutralität gum Losichlagen gegen bie beiben Bentralmächte bestimmt werben murbe. Bu Statten tommt biefen Bemubungen, daß die fog. gute Gefellicaft in Rumanien frangofifc fpricht und frangofifden Sitten gugetan ift. Die Barifer Breffe begriißt mit verftarftem Eifer Die "britte lateinifche Schwefternation", bie ebenfo wie Stalten in bem Unichluft an Grantreich ihr mabres Blidd finden werbe. In Italien murbe bie Breffe in Granten und Bfunden besablt, in Rumanien beforgt basfelbe Gefcaft feit Rriegsbeginn ber ruffifche Rubel. Die Sauptagitatoren im ruffiiden Intereffe, Tate Jonesen und Gilipesen find ichmer reiche Bente geworben.

Und doch bat fich im letten Monat die Sige ber Freunde einer Intervention gegen bie Bentralmachte in ber rumantiden Breffe und in ben Raffeebaufern Butarefts gang beträchtlich gelegt. Ihnen find bas Difgluden bes ruffifcen Ginfalls in Ungarn, ber Durchbruch ber Berbundeten am Dungjec, die fortgefehten Schlage, Die bas ruffliche Beer in bem benachbarten Galigien erleidet, in Die Glieder gefabren. Retter ber Ruffen gu fein, ift ein bochft unbant. bares Geldaft, bas weiß und fühlt bie rumanifche Intelligeng und ber rumanifche Bauer noch von 1878 ber, als ibnen der gerettete ruffi'de Freund Beffarabien wegnahm, wo es ben rumanifden Stammesgenoffen viel übler ergebt, als in Ungarn. Grangbfifder Schliff ift fein Danbelgaut: was Rumanien, abgefeben von Mobeartifeln, in feiner Birticaft braucht und ablest, vollzieht fich jum größten Teile im Berfebre mit Defterreich-Itngarn und Dentichland. Bolitifc fann Granfreid überhaupt nichts bieten, bagegen tann ein fiegreiches, bas Comarge Weer und bie Darbanellen beberrichendes Rufland alles biftieren.

In bem Dage, wie bie verbfindeten Deere in Galigien porruden, wird fich bie Trabition bes flugen Ronigs Carol aufs Rene befeftigen und jugleich ber Augenblid naber raden, in bem fich bie rumanifche Regierung jeber 3metbeutinfeit entichlagen muß. Stalten gegenüber fprachen gewichtige Granbe bafür, bie Musführung bes Berrais. mit beren Möglichfeit immer gerechnet werben mußte, bis nach ben großen Entichelbungstampfen in ben Rarpathen au perabgern . Ein folder Grund gu langem Sandeln und Berbanteln liegt Rumanien gegenfiber nicht vor. Wir glauben beshalb, bag Rumanien gegenüber feine Gelegenbeit gegeben werben wirb, ein abnliches binterbaltiges Doppelfpiel wie Stalien gu treiben.

Bufareft, 1. Junt. (B. Tel. Cir. Bin.) In biefigen eingeweißten Areifen beurteilt man bie Stimmung in Rumanien, auf die die fortbauernden Erfolge bei Brgempst und Stroi ihren Ginbrud nicht verfehlt haben, ale für Deutichland und Defterreich-itngarn febr gunftig. Es wird viel bemerft, baf bet Deransgeber und Gigentilmet bes unter frantertiff.

ider Rontrolle frebenben "Abverul", Conftantin Mille, fich vom interventionififden Rlub mit ber Dotipierung öffentlich losgejagt bat, bag ibm bie abwartende Baltung bes Rlubs nicht paffe. Daraus, bag bas Ronigspaar bie Befandten Deutichlands und Defterreid-Ungarns in einem unfern Bufareft liegenden, ber Ronigin gehorenden Bart gum Tee eingelaben babe, folgert Dille, baf fich bie Dinge au Gunften ber Bentralmächte vorbereiten. Allmablich bricht fich bier die Uebergeugung Bobn, baf bie ruffifchen Borfchläge nicht ernft gu nehmen find. Man will die Enticheibung por Przempst abwarten, ehe man bie Stellungnahme Rumantens enbgilltig feftlegt.

#### Lob der Rumanen in der Butowing.

Bien, 1. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Wis dem Kriegspressegnartier wird gemeldet: Die Saltung der Aumänen in der Bukowin dei der Berteidigung der angestammten Sholle hat längst icon anerkennende Bewunderung gesunden. Kaliertreu eilte Alt und Jung zu den Wassen, als es galt, dem Eindruch der Russen Widerkand zu leisten. Seither hat sich die Kampfbegeisterung unter dem Druck der von Tickerkein und Kolaken begangenen Greueltaten erböht. Frauen und Kinder helfen mit Begeisterung, holen Ausierion, oflegen Verwundete und beteiligen sich selbst an den Beschiedungsgerheiten. Wan sollte alguben, daß ein solch Befeftigungsarbeiten. Man follte glauben, bag ein folch rubmreiches Berhalten, bag an die ftets fampfbereiten Direler mabnt, in ben Rreifen ber Ronnationalen im Ronigreich Rumanien bewundernben Biberball und Stola auf reich Rumanien bewundernden Widerball und Stola auf die in ichwerer Prüfung bestehenden Stammesgenoffen auslösen würde. Gewiß in dies auch in breiten Schickten der Bevölferung der Fall. Rur dem "Abeverul" blieb es vorbehalten, daraus eine Anflage gegen unfere Regierung au ichwieden, die angeblich mit der Heranziehung der Rumanen aur Landesverteidigung deren Ansrottung bezwede. Das ist ein Standpunft, der sich mit antifer dels dengröße, wie sie in einem Bolfe, das sich seiner römlichen berfunft rühmt, bochgehalten werden sollte, berglich wenig nerträgt. verträgt.

#### Serbiens Enttäufdung.

Die "Subilawiiche Korreivondens" melbet aus Cofia: Gin angefebenes Mitglied ber ftambulowiftiichen Gruppe in der Sobranje erhielt von vertranenswürdiger Seite eine Mitteilung aus Serbien, in der gefagt wird, daß die haltung ber rufflichen Deffentlicheit und der maß. gebenben rufficen Breffe gegenüber Gerbien beim Auftreten Italiens und beffen Alpirationen auf bie von Gerbien reflamierten indlamifchen Gebiete 'n ber gefanten ferbiichen Deffentlichfeit einen tiefgebenden Einbrud berporgerufen habe. Die Soffnung, bag es der bemahrten De-ichidlichteit Baichitiche gelingen merbe, b'e uriprünglichen Bufagen des Dreiverbondes an Serbier un'e dmaller' an erhalten, fet faft ganglich geschwunden. Man tonne in Serbien Stimmen hören, die gant offen davon iprechen, das Serbien vom Dreiverband brutel geopfert worden mare, daß es aber tedenfalls ausgeichlosien mare, daß ferbiiches Blut für die Erfüllung der italienischen Ansprücke auf fübflamtides Gebiet fliefen murbe.

Es erbalt fic bas Gerficht, baft es amifchen bem ruffiiden Bevollmächtigten fett rien Truben fot und dem Thronfolger Bringen Alexander au einer leiden-ich aftlichen Aussprache gesommen sei, in der der Kronpring unter Sinweis auf die ungeheuren Opfer Ser-biens in diesem Kriege energlich gegen die Forderungen Italiens, die benen Gerbiens entaegenfent feien, Stellung genommen habe. Rach diefer Auseinanberfetung habe Gurft Trubehtot am 16. Mai Rifc fofort verlaffen.

Der Berlauf ber militarifden Ereigniffe in Galigien werbe in unterrichteten ferbifden Rreifen mit ungeheurer Spannung und wachtenber Enttaufdung verfolgt. ("Fr. Sig.")

#### Gren muß feinen Doften verlaffen.

London, 1. Juni. (B.-Tel. Ctr. Bin.) Der Gefundheitsguftand Grens, ber bereits feit einigen Bochen leibend ift, gibt Anlag gu Beforgniffen. Der Leiter ber auswärtigen Bolitit Grofbritanniens muß auf ben Rat ber Aerste fic auf mehrere Monate von ben Staatsgeschäften aurucksiehen, wenn er fich nicht bem Berlufte seines Augenlichts aussehen will. Der Staatssefretar wird beshalb icon im Laufe diefer Boche bas auswärtige Rimt verlaffen.

#### Die Kämpfe auf Gallipoli.

Roufiantinopel, 1. Juni, (Richtamtl, Bolff-Tel.)

Das Sauptquartier melbet:

Un ber Darbanellensfront griff ber Geinb geftern bei Mri.Burnu unferen rechten Glügel an und wurde mit Berluften, die auf hunderte von Toten gefchatt werben, guritdgeldlagen. Andere Leichen vom Beinde murben in ben Talern bemertt. Der Weind wollte geftern abend einen Teil ber von ihm geftern verlorenen Schutengraben im Bentrum burch einen überrafchenben Angriff wieber nehmen, murbe aber in feine alte Stellung aurfidge: brangt. Er lief vor ben genannten Schutgengraben viele Tote, Baffen und Bomben gurud.

3m Abidnitt von Seb:#1:Bahr murbe Injanteries und Artilleriefener gewechfelt. Auf ben übrigen Fronten

ereignete fich nichts Bichtiges.

#### Ein frangöfisches Torpedoboot gescheitert.

Am Conntag icheiterte ein frangofifches Torpedoboot, das an der Rifte des Bilajets Smyrna vor bem Dafen Rufchaffi Beobachtungen anftellte, in ber Rabe bes Raps Bilanbichi.

#### Befuch des Königs von Italien in Calais.

Scheveningen, 1. Juni. (Gig. Tel. Ctr. Bin.) Der Ronig von Stallen wird bemnachft in Calais ere wartet, mo er, wie and Paris gemelbet wird, mit bem Ros nig von England und Boincare gufammentreffen wird.

#### Italienische Truppen in den Dogefen.

Mus Baris mirb bepeichiert: Der Militargouverneur pon Baris, General Gallient, richtete an die frangofifchen Truppen eine Anfprache, in der er feiner Freude Ausbrud gab, daß die Frangofen von nun an vereint mit ihren italienifden Brubern für bie Berteibigung ber lateinifden Rultur fampfen werden. Die Truppen, an welche diefe Anfprache gerichtet murbe, geben nach ben Bogefen, mo fie fich mit ihren italfenifchen Britbern treffen werben.

#### Wirfung der Kanglerrede in Italien.

Pugano, 1. Juni. (Eig. Tel. Cir. Bln.)
Die mahlose Flut von Schimpsworten und niederträchtigen Aeußerungen, welche die italienischen Zeitungen gegen den Reichstanzler v. Bethmann Dollweg und du gleich die Gesamtheit des deutschen Boltes richten, lassen erkennen, wie tief die Rede des Kanzlers im deutschen Reichstag Jalien getroffen bat, und welche Ausstend in Berichten. Bejonders peinlich ist es den Italienern, daß sie nicht eine mal einer ausdrücklichen deutschen Kriegserklärung gewürdigt werden und in Deutschland nur Berachtung bestegener gegner

Bie die "Stampa" melbet, hat fich ber geftrige Minifters rat in Rom mit ber Rebe bes Reichstanglers über ben italienifden Treubruch beichäftigt. Es wird bemnachft von ber italienifden Regierung eine Erflarung von Deutichs land barüber geforbert werben.

#### Romanifche Kultur.

Der "Morgen" behauptet, aus politischen Kreifen ber Schweis, bie mit Giolitti in Beziehung geftanden haben, erfabren ju Jaben, daß Giolitti por ber entichelbenden Rammerfibung Rom verlaffen mußte, um fein Beben gut retten. Die Untersuchung fet noch im Gange, Gie wird aber ficerlich ergeben, baft Gollitti, fo wie feinergeit Jaures in Paris, ermorbet worben mare, wenn er langer in Rom geblieben mare. Das gegen ibn geplante Attentat fei nur burch feine ichleunige Abreife verhindert w ben,

#### Die Mailander Raubereien.

Lugano, 1, Junt. (T.-II.-Tel.) Infolge ber Borgange in Mailand find ber bortige Prafett und ber Quaftor abgefent worben; ber Staates rat Marchele Carrio murbe gum Bivilgonverneur ers nannt. And General Spingarbi, ber Rommanbant bes

1. Referve-Armeeforpe, murbe feines Boltensenthober

Benn man es nicht icon von den Kriegsichreiereien ber gewußt batte, wurden jest die Mailander Borfommniffe den Beweis erbracht haben, daß die Strafe und der nisse den Beweis erbracht haben, daß die Straße und der Pobel in Italien eine bedeutende — ja zeitweise herrschende Rolle spielt. Selbst der "Corriere della Sera" muß das Eingeständnis machen, daß man, wie die Untersuchung auch ausfallen möge, schon seht sagen könne, daß Mailand 24 Stunden lang einer Borde pon Berbrechern ausgeliesert war und daß Polizei, Militär und Berwaltung eine Schwäche zeigten, wie sie nie gesehen worden sei. Sie sei möglicherweise eine Folge der eigentstmilten, durch den Arieg geschaftenen Berbältnisse, sei aber unzulössig und nicht zu rechtsertigen gewesen. Es sei unbegreif. läffig und nicht gu rechtfertigen gewesen. Es fet unbegreiflich, wie ein bemabrter Beamter, wie Pannigardi, nicht imftande gewesen fet, die Ausartung der Bewegung in eine Orgie, in Berftorung und Brandichabung an verbindern. Rach amtlichen Mitteilungen find bereits 250 Unmel-

bungen auf Schabenersabanipruche, teils beim Schweiger Ronfulat in Mailand, teils beim Staatsanwalt, teils bei Konsulat in Mailand, teils beim Staatsanwalt, teils bei dem biefigen deutschen Konsul eingereicht worden. Die Söhe des Schadens ist vorläufig nicht festaustellen, da die Geschädigten selbst zum großen Teil unbefaunt sind. Er beträat aber jedensalls viele Rillionen. Eine der wenigen Firmen. die durch Militär auf ihren telephonischen Anruf vor Schaden bewahrt wurden, ist die deutsche Eellusofesabrik Molving, die noch jest militärisch unter der Bedingung bewacht wird, daß die Arbeit nicht eingestellt wird. Biele italienische Arbeiter sind nämlich durch Zerftörung der Fabriken brotsos geworden und man will verhüten, daß ihre Zabl sich durch Schließung anderer vergrößert,

#### Umtlicher deutscher Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 31. Dai, vorm. (Amtl.) Westlicher Kriegsschauplat.

Geftern verfucien bie Grangofen fomobl norblich Mrras wie im Priefterwalbe mit ftarfen Rraften unfere Grout gu durchbrechen. Bei Arras hatte fich ber Gegner auf ber Front Renville-Rochincourt in ben letten Tagen burch Cappen berangearbeitet. Gin Angriff auf blefer Linie murbe baber, nachbem alle Berfuche, uns weis ter nördlich ans unferen Stellungen gu bruden, mig-Inugen waren, erwartet. Er erfolgte geftern nachmittag nach finnbenlanger Artillerievorbereitnug und führte burch die Tapferteit rheinischer und banerischer Regimenter gu einer gangliden Rieberlage bes Wegners. Seine Berlufte find augergewöhnlich

3m Priefterwalbe gelang es ben Frangofen unr, in einige vorgefcobene, ichwach befette Graben eingndringen. 3m fibrigen ift auch bier ber feindliche Mngriff geideitert.

Bei Dien be ichog eine Ruftenbatterie einen feinds

liden Flieger ab.

Der Gifenbahnviabuft von Dammertird ift geftern von unferer Artiflerie mit wenigen Schuffen wieder aer ft ort worden, nachdem es ben Frangofen nach monate: langer Arbeit vor einigen Tagen gelnugen mar, ihn ge= brauchsfertig gu machen.

Deftlicher Kriegsschauplat.

Reine mefentlichen Ereigniffe.

Südöftlicher Kriegsschauplat. In den Rampicu bei Praemn81 ichoben fich die dents ichen Truppen geftern naber an bie Rords und Rordolls Oberfie Deeresleitung. front heran.

#### Umtl. öfterr.=ungar. Tagesbericht.

Bien, 31. Dat. (Richtamtlich.)

Amtlich wird verlautbar vom 21. Dai mittags: Ruffifder Kriegsfchauplay.

Am Can und öftlich bes Fluffes haben gestern feine ernften Rampfe flatigefunden Mn ber Rord: und an ber Submeftfront von Przempst fowie am oberen Dnieftr wird gefampit. In ber Gegend von Strni erftfirmten verbuns bete Truppen in beftigen Rampfen mehrere Ortichaften und eroberten eine ruffifche Batterie.

Die fonftige Lage im Rorboften ift unveranbert.

Italienischer Kriegsschauplat.

Geftern pormittag wurde ber Angriff eines Alpinis Regiments auf einen Abidnitt unferer Befestigungen auf dem Plateau von Lavarone blutig abgewiesen. In der Gegend nordöfilich Paneveggio begann eine feindliche Abteis lung gu ichangen, ging aber por bem Gener unferer Patronillen fofort anriid.

Mn ber Rarthner Grenge fanben fleinere, für unfere Baffen erfolgreiche Rampfe ftatt. Deftlich Rarfreit versuchte ber Beind vergeblich die Sange bes Arn gu erfteigen. In Beidugtampfen im Ruftengrenggebiet begann unfere ichwere Artifferie einzugreifen.

> Der Siellverireier bes Chefs bes Beneralftabs. v. Dofer, Belbmaricallentnant.

#### Aus dem italienifch-öfterreichischen Küftengebiet.

Birich, 1. Juni. (T.-U.-Tel.)
Wie man bier erfährt, wurden die Operationen der Ptaliener im Gebiet von Friaul durch das Dochwasser der Flüsse start behindert. Die öfterreichischen Stel-kungen am Jionzo bei Görz werden in italienischen Willtärfreisen als äußerst ftark angesehen. Die italienischen Blätter melden, daß das Geschinfener der öfterzeichischen Artillerie in diesem Frontraum von großer Destigest und Wirkung ift. tigfeit und Birfung tft.

#### Tätigfeit der italienischen Slotte.

Bon ber italienifchen Grenge, 1. Juni. (T.-II.-Tel.) Der italienifde Generalftab teilt mit: Geftern Abend fiberflog eines unferer Fluggenge Bola

und warf Bomben auf den Babnhof, das Petroleumdevot und das Arsenal ab. Sämiliche Geschoffe erplodierten. Im Arfenal brach eine Feuersbrunft ans. Das Fluggeng, das von Abwehrkanonen bestig beschoffen wurde, ist unversehrt aurüdgefebrt.

murben von bem Ranalgeichwader auf ber Rudfehr überraicht und verfenft. Uniere Schiffe erlitten feinen Schaben, weber an Material noch an Mannicaften. geg .: Glottenfommandant Thaon bi Revel

#### Die Lage des Papftes.

Madrid, 1. Juni. (T.-U.-Tel.) Man bestätigt, daß ber König von Spanien dem Bapft den Escuriolpalast gur Berfügung stellt für den Fall, daß der Papst infolge des Krieges Italien verlassen

#### Wirtschaftliches aus Frankreich und England.

Die Budgetfommiffion ber frangofiicen Deputiertenfammer bat ber von Pinanaminifter Ribot in ber Rammer eingebrachten Borlage augehimmt, woburch das Maximum bes von der Regierung bei der Bant von Frankreich au erhebenden Borichuffes von 8 auf 9 Milliarden erhöht wird.

In Glasgow mußten 200 Denger ihre Baben wegen Bleifdmangels ichliegen. In England find die Preife für Rinbfleifc gegenwärtig bober als mabrend ber befannten Sungersnotperiode vor 85 Jahren.

Rachdem die Roblengruben von Gudmales die Roblenpreise erhöbt baben, haben nunmehr auch die Roblen-gruben von Kanncot den Breis um 3 Schilling pro Tonne in die Bobe geseht. Der Roblenbandel wird noch weiter badurch erschwert, daß die Roblenträger der Südhäsen von Kanncot einen Streif begonnen haben.

#### Die lette Beschießung von Pont à Mousson.

Benf, 1. Juni. (Gig. Tel. Cir. Bln.)

Eine ber beftigften Beichlegungen batte, wie Parifer Blatter berichten, von neuem Pont-a-Mouffon am Donners. tag und Freitag zu erleiben. Das Bombarbement richtete mehr Cachichaden an, als alle bisberigen. Gbenfo ift die Bahl der Opfer gang bedeutend. Am Donnerstag murben 12 Berionen getotet ober toblich verlest und etwa 30 ichwer ober leichter vermundet. Bei ber Beichiegung am Freitag betrug die Bahl der Opfer etwa 20, darunter 6 Tote. Dehrere Perfonen murben unter ben Erftmmern eines Rellers begraben, mobin fie fich geflüchtet batten.

#### Erhöhung der kanadifchen Kriegshilfe.

Toronto, 1. Juni. (T.-II.-Tel.)

Der Minifterprafibent von Ranaba erflarte, bag bie Rabl ber in Europa fampfenden Truppen mabriceinlich bedeutend erhöht werbe.

#### Armeebefehl des Erzherzogs Friedrich.

Bien, 1. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Mus bem Rriegspreffequartier wird gemelbet: Der Armeeoberfommandant Erafergog Griedrich hat am 29. Dat einen Armeebefehl erlaffen, in dem es beift:

An der erfolgreichen Maioffensive der verbündeten Armeen hat die 106. Landkurm-Infanteriedivision einen hervorragenden Anteil genommen; sie hat durch die glänzenden Marsche und Kampfleistungen den Beweis erbracht, daß die Truppen der neu sormierten Division, Die fich bereits in ber Berteidigung vorzüglich bewährt hatten, hervorragendes auch im Angriff an leiften vers

Der Ergbergog fpricht der Divifion, inabejondere ben Landfturm - Infanterieregimentern Eger Rr. 6, Tetiden Rr. 31 und Ren-Canbec Rr. 32, für ihr beifpielgebenbes und todesmutiges Berhalten, für ihren hervorragenden guten Beift und ihre Leiftungsfähigfeit Dant und Anerfennung aus und erflart, er werbe an ben Raifer bie Bitte um eine besondere Musgeichnung für bie genannten belbenmutigen Banbfturmregimenter richten.

#### Die Jurucheroberung Galiziens.

Bien, 1. Juni, (P. Tel. Cir. Bin.) Dem "Caas" gufolge murben in ben letten 10 Tagen 80 gallaiiche Gemeinden und Orticaften vom Beinde be-freit. Geit Beginn ber Mai-Offenfive find insgejamt nicht weniger als 868 Gemeinden wieder von ben Defterreichern befett morden.

#### Enticheidungsichlacht am San.

Mus bem Ariegspreffequartier, J. Juni. (Tel. Ctr. Bln.) Der gegenwärtige Stand ber Schlacht am San läßt fich folgendermaßen carafterifieren: Die Ruffen haben in ben letten Tagen außerfte Rraftanftrengungen unternommen, um an Referven berangubringen, was immer nur von anderen Teilen bes Ariegsichauplages abgezogen werden fonnte. Dieje Kraftanftrengungen aber, die auch Menichenmaterial einsehten, bas nie für die attive Teilnahme am Rampfe bestimmt war, zeigt deutlich, welcher enticheidende Charafter ber Schlacht am Can gutommt. Belingt es, woran nicht gu gweifeln ift, einen enticheibenben Gieg über bie Ruffen bavongutragen, bann burfte es gu weiteren ruffifden Offenfivverfuden wohl taum noch tommen.

Bubapeft, 1. Juni. (2.-11.-Tel.)

Die Ruffen vermochten nicht, die bei Stentama erreichten fleinen Erfolge auszunugen. Obawar fie am Oftufer bes Can burch Gegenangriffe ibre Lage verbeffern wollten, find fie um feinen Schritt vormarts gedrungen. Ihre nen verftarften Truppen erlitten außerorbentlich große Berlufte, und die Rommandeure waren gezwungen, ihre Truppen immer wieder in ihre Berichangungen gurud. gubeordern. Im Bintel Can-Bisloc und Sieniama ift ber Plan ber Ruffen, ben Hebergang fiber ben Gan gu ergwingen, miglungen. Unfere farte Artillerie bat fie batran verbindert. Gin anderer ruffifder Gegenangriff um Strpt tonnte die Truppen des Generals von Linfingen nicht aufhalten.

#### Räumung von Cemberg.

Gestern Morgen bombardierte ein Geschwader von Tor-vedobootsjägern die Werst von Monfalcone und rich-tete, wie die Kommdanten der Schiffe seitstellen konnten, aroben Schaden an. Ginige mit Mehl beladene Barten Lemberg und Brody verlegt worden ift.

#### Ruffifche Unguverläffigfeit.

Ropenhagen, 1. Juni. (Richtamil. Bolff-Tel.) Wie die "Ruftoje Bjedomofti" erfahrt, wird in Regierungsfreifen — gufammenbangend mit einem mit Deutschand guftande gefommenen Abfommen, demaufolge es aus Auffland abreisenden deutschen Unteranen, abweichend von dem Erlaß vom 28. November v. J., gestattet wird, alle ihre Sachen, Geld und Wertgegenstände, mitzunehmen, ausgenommen Goldmunzen und Bankeinlagen — ein neuer Gesesentwurf geplant, in dem es heißt: Die Ausfolgung von Bankeinlagen in bar, Wert- und zinstragenden Papieren und Aupons als Einlagen von Girofonti, terminifierten Darleben und Spezialfonti an feindliche Untertanen barf 500 Rubel nicht überfieigen, außer wenn eine jedesmalige Genehmigung erwirft worden ift. (Diefe Rlaufel in dem geplanten neuen, das erfreuliche Abtommen faft bis zur Unwirksamteit beengenden Gefentwurf läßt tief bliden; es wird wohl von Fall zu Fall je nach der freiwilligen Steuer Genehmigung erteilt oder verfagt merden. Gdriftl.)

#### Wetterzeichen aus ginnland.

Chriftiania, 1. Juni. (T. U. Tel.)

Meldungen aus Gin iland tommen nur febr fparlic bier an, Beitungen gar nicht, Briefe find burch bie Benfur unleferlich gemacht. Reifende, die fiber Saparanda gefahren find, ergablen von immer mehr gunehmender Barung. Die Rofaten führen überall ein mabres Schredensregiment. Alle Finnländer, die es ermöglichen fonnen, verfuchen nach bem ichwedifden ober normegifden Grenagebiet gu flieben, um fpater Amerifa gu erreichen.

#### Albanifch-ferbische Grengplankeleien.

Athen, 1. Juni. (T.-IL-Tel.) Aus Monaftir wird gemeldet, daß mehrere albanische Banden den ferbischen Grengpoften bei Agionauß augegriffen haben. Die Albaner wurden nach furgem Gefecht gurfidgeworfen.

#### Der Unterfeebootfrieg.

Amfterdam, 1. Juni. (Tel. Cir. Bin.)

Der Dampfer "Tullochmoor" ift auf der Höhe der Ansel Quesant gegenüber von Brest an der französischen Nordweststütze am 28. Mai von einem deutichen Untersee-boot torpediert worden. Die Mannschaft landete in Barry. Rach einer Loyd-Meldung passierte das französische Schiff "Dixi" Quesiant auf dem Bege nach Brest mit der Nannichast des englischen Dampsers "Glenlee", der von Cardiss nach Aben unterwegs war und ebenfalls von einem beutiden Unterfeeboot torpediert murbe.

Rad biefen Delbungen fieht es mit ber englifden Behauptung, es fei im Ranal und in ber Rabe Englands ein wirfungsvoller Schut ber Dampfer gegen Unterfeeboote eingerichtet worden, recht windig aus.

#### Die Riefendampfer der Cunardlinie fahren nicht mehr.

Ans dem Saag, 1. Juni. (T.-U.-Tel.) Ans London wird gemeldet, daß die Cunardlinie bes schloffen hat, ihre fämtlichen 30 000 Tonnens Dampfer nicht mehr in Dienft gu ftellen.

#### Uns Cogo.

Rach privaten Rachrichten von Ende Marz hat fich die allgemeine Lage Togos gegenüber derjenigen zur Zeit der leiten amilichen Beröffentlichung nicht verändert.
Der Sandelsbetrieb ber deutschen Firmen beichräuft sich in der Hauptsche immer noch auf den Ausverfauf der Warenbestände; nur ganz bestimmte Waren, wie Tabat und Streichhölzer, sind auch den deutschen Firmen zur Einfuhr freigegeben worden, salls diese Waren mit der Bescheinigung eines englischen Konfuls dahin verschen find, das sie nicht aus dem feindlichen Auslande frammen. daß fie nicht aus bem feindlichen Muslande ftammen.

Bas ben gur Zeit in frangöfischen Sanden befindlichen Teil Togos anlangt, so ist in dem Geheimbericht über die Besehung Togos, den die englische Regierung Mitte Marg d. 38. dem Unterhaus vorgelegt bat, bavon bie Rede, "daß der Rorden der deutichen Togololonie fich bis jett noch nicht unterworfen babe".

Die von ber frangofifden Regierung angeordnete Schliegung ber beutiden Gaftoreibetriebe und bie haburch hervorgerufene Unterbindung des Sandelsverfehre bat gu einer folden Ungufriedenheit ber Gingeborenen geführt, daß fich die frangofifche Bermaltung veranlagt fab, für die Laden deutscher Sirmen im Anecho- und Atalpamabegirt und mahricheinlich auch im Sotobebegirt feit Januar b. 3. bie Biebereröffnung gugulaffen.

#### Erfolgreiche Kampfe in Oftafrifa.

Berlin, 1. Juni, (Richtamtf, Bolff-Tel.)

Ein englischamtliche Mitteilung fiber bie Operationen öftlich des Myangafees aus Rairobi vom 6. April meldet: Um die Unftrengungen bes beutiden Detadements, bas füblich Rarungu operierie, an vereiteln, murbe eine fleine Truppe aus Artifferie, berittener Infanterie und Infanterie gegen biefes Detadement ausgefanbt. Ihre Aufgabe mar, die Deutschen in eigenes Gebiet au treiben. Der Beind, ber uns Gallabe mit großer Bartnadigfeit ftreitig machte, murde fübmarts über ben Morefluß etma 15 bis 20 Meilen weit über die Grenge getrieben. Der allgemeine Rampf, der morgens um 8 Uhr 45 Minuten begann, war beftig. Der Feind machte verichiedene Berfuche mit Begenangriffen, die jedoch abgeichlagen murben. Bir hatten uns um 8 Uhr 80 Min. enbgultig auf ber Allabobe fefigefest, bie vorber ber Reind innegehabt batte. Die Debrbeit bes Beindes begann den Radgug unter unferem beftigen Gener. Aber ein Teil ber feindlichen Truppen blieb trot unferer Anftrengungen im teilweifen Befig feiner Stellungen bis jum Dunfelmerben. Gine am 10. Marg vorgenommene Refognoszierung zeigte, daß ber Geind füdlich bes Dorefluffes gurudgegangen war. Unfere Berlufte maren burdweg fower. Gie betrugen brei Offigiere, einen Unteroffigier und 22 Comarge. Gine ftarte Anftla. rungsabteilung murbe am 26. Marg unerwartet bei ber Calettabobe in der Glante und im Rilden angegriffen. Der Ruding murde in Dronung ausgeführt.

#### · Aus der Stadt.

Phantafiepreife für Schweine.

Mus Grantfurt mirb uns gefdrieben: 3mmer bober und hober freigen die Schweinepreife. Phantaffepreife find es, wie bie Denger fagen, die nicht annabernb dem wirklichen Bert des Biebes entfprechen und die die Menger amingen, für Bletich und Burft Breife bem Ronfumenten angufordern, beren bobe im Intereffe von Ronfument und Deiger gu bedauern ift, für die aber bas Bleifchergewerbe nicht gur Berantwortung gezogen merben fann. 11m 7 bis 10 Pfg. pro Pfund gegen die Bormoche ftiegen beute wieder vollfleischige Schweine im Gewicht von 80-100 Rilo und diefenigen unter 80 Rilo um 4 bis 5 Bfg., fo bağ 155 bis 160 beam. 145 bis 154 Pfg. pro Pfund gesabit murben. Die meiften Menger machten biefe Sprünge nicht mit und verliegen, ohne ein Stud gefauft gu baben, ben Martt. Das Geichaft verlief gebrudt und bas Angebot, 985 Stud Schweine, bas find 40 mebr als am vorigen Sauptmarft, wurde nicht abgefest. - Am Rinbermarft, ber ebenfalls einen gebrudten Sanbel aufwies und beffen Auftrieb auch nicht ausvertauft werben tonnte, gingen Ochien und Bullen um je 2 Pfg. pro Bfund berab, bei Rüben die 4. und 5. Qualitat fogar um 5 begw. 4 Bfg., mabrend bie anderen Qualitaten bie vormöchigen Breife hielten. - Um Ralbermartt war bei gebrudtem Bandel ebenfalls ein Breisfturs um durchichnittlich 5 Big. pro Pfund gu tonftatieren. Dier murbe ber Martt ausverfauft.

Mm gestrigen Dartt in Biesbaden notierten bie Soweine durchichnittlich 10 Pfg. für das Pfund meniger als in Grantfurt und bielten, bas fei betont, biefelben Breife wie am vorigen Sauptmarft.

Die Stadtverordneten treten auch in biefer Boche noch nicht gufammen, fonbern werben erft auf Freitag, ben 11. Jun i, einberufen.

Bfarrer Lieber. Man ichreibt und: heute am 1. Juni find 25 Jahre vergangen, feit Pfarrer Lieber in fein Biesbabener Bfarramt eingeführt wurde. Er bat ber evange-Itiden Rirdengemeinde als Brediger und Geelforger in hervorragender Beise gedient. Ein erheblicher Rreis ber Gemeinde fieht zu ihm in dankbarer Berehrung. Auch das allgemeine geiftige Leben der Stadt hat er durch manchen Bortrag und manche öffentliche Rede befruchtet. Wenn jebt auch nicht die Zeit aum Bestefetern ift, so soll doch gelagt werden, daß Wiesbaden dieses Mannes frob ist und ihm noch manches Jahr gefegneter Birtfamfett wilnicht.

Einquartierung. Diejenigen Einwohner, die bis 1. Juni Einquartierung gehabt haben, werden vom Magi-firat aufgefordert, die Quartierfarten am 1., 2. und 4. Juni vormittags von 8% bis mittags 12% Uhr auf Bimmer 50a des Rathaufes abaugeben.

Die fiabtische Freibant nur für Bedürftige. Bur Regelung des Betriebs auf der fiadtischen Freibanf, insbesondere zur Bermeidung des jehigen großen Andranges hat die Schlachthofdirektion die Anordnung getroffen, daß in Bukunft nur noch bedürftige, in Wiesbaden ansäsige Bersonen zur Freibank zugelassen werden. Bon dieser Bestimmung soll nur ausnahmsweise beim Borbandensein großer Fleischvorräte abgegangen werden. Als Ausweis gelten Erkennungskarten, die auf die Namen der Insaber ausgehellt werden und am nächten Freitag von 1 bis 5 Uhr ausgestellt werden und am nächten Freitag von 1 bis 5 Uhr nachmittags sowie am daraufolgenden Samstag Bormit-tag im Schlachthof kohenlos sur Ausgabe gelangen. Die weiteren in Ergänzung der obigen Anordnung erlaffenen Bekimmungen sind aus dem Anschlag am Freidanklokal zu

28ohltätigleite-Rongerie auf bem Reroberg. Auf bem Reroberg wird die Musittapelle des Erfat-Bataillons fanterie-Regiment Rr. 80 in Butunft allwöchentlich Mitt-moche nachmittags um 4 Ubr unter Leitung bes berrn Rapefimeisters haberland zu Gunften des Kreis-Komitees vom Roten Kreuz Wohltätigfeits-Konzerte veranstalten. Der Eintrittspreis beträgt 30 Bfg. Wie aus dem Anzeigen-teil hervorgeht, findet das erste dieser Mittwochs-Konzerte am Mittwoch, den 2 Junt, nachmittags 4 Uhr, ftatt.

Benn Buben "Arieg fpielen". In Oberwerrn a. M. hantierte ein 14jahriger Junge mit einem geladenen Revolver und gielte im Schera auf feine Mutter. Da fracte ploblich ein Cous und die Frau fturate in die Bruft ploglich ein Soug und bie Boben. In bem gleichen lebensgefährlich getroffen, an Boben. In bem gleichen Dorfe verlette ein ibiabriger Baderlehrling einen gleichalterigen Rameraden aus Unworfichtigfeit burch einen Schuß in die Lunge lebensgelährlich. - Auf dielelbe leichtfertige Beife ericon im Dorfe Goldern a. M. der 12jährige Sohn des dortigen Forftwarts Maier in der Abwesenheit der Mutter sein dreitähriges Brüderchen beim Soldatenpielen burch einen Revolverichus in ben Unterleib.

Abgabe belgifder Pferde an naffanifche Landwirte. Die Bandwirtichafts-Rammer bat in ber leuten Boche in Belgien einen großeren Transport Pferde famet- bis breifabrige Stuten und Ballache) und eine Angahl einjabrige Goblen antaufen laffen. Die Bierbe werben an Banb. wirte dentlich verkeigert und auf die verschiedenen Gebiete des Kammerbegirks verteilt. Die Verkeigerungen sinden katt: in Dies som Marktplat) am Mittwoch, den 2. Juni, vormittags 10 Uhr. in Erbenheim (Rennbahn) am Mittwoch, den 2. Juni, vormittags 10 Uhr. in St. Goarshaufen som kann den Freitags, den 4. Juni, vormittags 10 Uhr. Die Stutschlen werden nur and die Mitglieder der angeschlossenen Pferdesuchtvereine abgegeben. Die Nudwelse über die Lugehörigseit zu einem gegeben. Die Ausweise über bie Rugeborigfeit au einem von ber Landwirtichofis-Rammer anerkannten Pferbeguchtverein find mitgubringen.

Gin treffenbes treiel über Atalien und bie italienische Politif enthielt ein Brief, ben eine Beinftrma in Bingen von einem Geschäftsfreunde im Saag (Solland) erhielt. In biefem Briefe beift es u. a.; "Maes, mas bis fent gemein war, ift fehr weit übertroffen worben burch bas, mas Italien tat. Es ift faum gu glouben. Mir icheint es nicht allein gemein, fonbern auch unverftebbar narriich, und ich hoffe und gloube, bes italienifche Bolt wird feine Untreue bald bereuen — Mehr benn je fteigen fest bas beutiche Bolt, feine Regierung und besonders fein großer Kaifer in meiner Achtung. Rings pon Gemeinheit und Untreue umgeben, wahrt es feinen Mut und fest die Welt durch feine grofigrtige Rraft in Erffaunen."

Gin nener Dienit für die Bermundetenfürforge. In Anweienheit von Bertretern des preufifchen Aricas-minifteriums fand in Nachen die Abnahme der vom Ber-bande benticher Detailgeichafte der Textilbranche (Sit Samburg) gestifteten 35 Bermunbetentransport . Unbanger Suftem Mannesmann-Mulag in Machen) ftatt. Durch biefe Unbönger, die vermittels einer der Rachener Firma paten-tierten Augelfuppelung an jedes Automomil angehängt werden fonnen, wird die Berwendungsmöglichfeit der in werden konnen, wird die Perwendungsmöglicheit der in großer Zahl im Felde ftebenden Luxusautomobile außerordentlich erhöht. Da mit jedem Luxusautomobil brei bis
vier Anhänger befördert werden konnen, von denen jeder
zur Aufnahme von drei Schwer- oder vier Leichtverletten
eingerichtet ift, konnen mit einem einzigen Automobilzuge
mindeftens neun bis zwölf Schwerverwundete oder zwölf bis fechachn Leichtverwundete ichnell und ficher ber arat-lichen Bflege augeführt werden. Durch bieles neueWefahrt ift ber Bermundetenfürforge ein wichtiger Dienft erwiefen.

Das nene Abrehbuch 1915 der Stadt Biesbaden und Umgegend, das heist die Orie Bierfiadt, Dobheim. Erben-heim, Langenschwalbach. Rambach, Schierftein, Schlangen-bad und Sonnenberg umfassend, ist wieder in seiner be-kannten Aufmachung im Berlage der Firma Carl Schnegelberger u. Co., Martiftrage 26, erichienen.

Dienftinbilanm, Am beutigen Tage find es 25 Jahre, bag ber Schubmann Friedrich Schwara fich im Dienfte ber Königlichen Polizeibireltion Biesbaden befindet.

Golbenes Lehrerjubilaum. Um beutigen Tage ift es dem Reallehrer Reinhold Beter am hiefigen Lugeum I vergonnt, auf eine fünfatgiahrige Birtfamfeit im Bebramte gurudgubliden, wovon der größere Tell auf unsere Stadt entfällt. Aus Rücksicht auf die Zeitverhältniste begeht der Jubilar diesen Tag gang in der Stille bei seinen Rindern außerhalb Wiesbadens. Ein treuer Dienftbote. Deute find es 25 Jahre, daß Graulein Dina Dobr fic als Rochin im Dienfte bes Beinbandlers Ongo Rojenftein befindet.

Stanbesamts-Rachrichten vom 24. bis 27. Mai. Tobesfölle: Am 24. Mai: Rentner Jafob Bweig, — Am 25. Mai: Gulanne Friedrich, geb. Dattemer, 74 J. Bürgermeister a. D. Georg Temme, 80 J. Blora Rathan, geb. Braenkel, 71 J. Char-lotte Jochum, geb. Bremfer, 42 J. — Am 28, Mai: Edomotis-filbrer a. D. Bilbelm Trittler, 72 J. Crescentia Edert, geb. Baumann, 50 J. Luffe Bulvius, geb. Lugenbühl, 68 J. Clifa-bethe Bomann, geb. Bimmer, 79 J. — Am 27, Mai: Obervoftrat a. D. Ludwig Mickel, 72 J.

#### Kurhaus, Theater, Dereine, Dortrage ufw.

Juniprogramm der Aurverwaltung, Unter den Beranftaltungen, welche für den Monat Juni in Aus-sicht genommen sind, seien besonders ermähnt: 4. Juni abends 8 Uhr Bohlfätigfeitsveranftaltung aum Beken der erblindeten Krieger; 6. Juni abends 8 Uhr Beleuchtung des Lurgariens, Doppelkonzert, Leuchtsoniane, Scheinwer-fer (Eintritisvreis 1 M.): 13. Juni vormittags 111/6 Uhr Orgelfrühfbonzert, ab 8 Uhr im Kurgarten vollstimischer Abend, Doppelfonzert, Leuchisoniane, Scheinwerfer (Eintrittspreis to Pf.): 19. Juni abends 8 Uhr Beleuchtung bes Kurgariens, Doppelfonzert. Leuchisoniane, Scheinwerfer (Eintritispreis 1 M.). Militärkonzerte finden an folgenden Tagen hatt: 8. Juni um 4½ Uhr, 4. Juni um 8½ Uhr, 10. Juni um 4½ Uhr, 17. Juni um 4½ Uhr und am 24. Juni um 4½ Uhr. 3n das Brogramm werden noch voraussichtlich zwei größere musikalische Beranktaltungen einzestellt und den einzelle und den gefügt, und amar ein großes Conbertongert und gegen ben Schluß bes Monate eine Bohltätigfeiteveranftaltung. Die täglichen Abonnementetongerte beginnen vom 1. Juni ab um 41/6 und 81/4 Uhr.

Ronigliches Theater. In ber beute (Dienstag), ben 1. Junt b. 3., ftottfindenden Aufführung von Goethes "Camont" fpielen Fraulein Gerda Mark vom Stadtibeater in Erfurt bas "Rlarchen" und herr Carl v. Biboll vom Stadttheater in Brinn ben "Alba" auf Anftellung.

Ronigl. Chaufpiele, Gur die Bieberholung bed Chaufpiels "Gin Bolfsfeind" von Senrif Ibien am Freitag, den 4. Juni d. I., gelten — um auch weiteren Arcifen den Beluch biefer Borfiellung au ermöglichen — die betannten Bolfspreife. Der Borverfauf bat bereits begonnen. Borbeftellungen werden nur auf Plate au 1.50 M. und bober gegen die fibliche Borbeftellgebuhr entgegengenommen.

Shaufpielgefellicaft von Rina Sanbow. In der Borftellung von E. v. Bolgogens Tragifomoble "Das Lumpengefindel" am Mittiwoch wirfen mit die Damen Sader, Martgraf und José sowie die Berren Bauer, Gunold, Jordan, Stein, Schweifart, Bolfgang und Baicher.

Raturichuspart, E. B. Die erfte Tagesmanderung der Ortsaruppe war vom iconften Better begunftigt. Sie bot viel Antereffantes, besonders auf botanischem Gebiet. Muf bem Calatopf mobnte afferding vom Beften berüberichaffenber ferner Geichfindonner an ben Ernft ber Beit. -In ber nöchften orbentlichen Monateversammlung, bie am Breitag, den 4. Juni, im Sotel "Ginborn" ftattfinden mirb, follen bie Einzelheiten ber fitr Conntag, ben 20. Juni, geplanten Banderung in bas Mühlbachtal beiprochen merben. Begen ber reichhaltigen und intereffanten TageBorbnung ift recht gehlreiches Ericheinen ber Mitalieber ermunicht.

Die Stenographieidule Stolge . Schren (Gemerbeiculgeb.) peroffentlicht im Angelgenteil ben Stunbenplan. Unterricht und Uebungen, burch bie Bfingfiferien unterbrochen, beginnen wieber am 1. Juni, abends 8 Uhr.

#### Wiesbadener Vermundetenlifte.

Mus ber lifte ber Anstunfishelle ber Loge Blato über iu Biesbabener Lagaretten liegenbe Bermunbete. 213. Lifte.

Fül. A. Baier, Baden-Baden, Fül.-R. Nr. 80/1 (Beft. Dof); Wehrm. K. Filder, Biesbaden, R.J.-A. Nr. 80/7 (Poletsbolpital); Vizefeldw. Glintbr, L.J.-R. Nr. 80/3 (E.B. (Wilhelmsheilanstall); Must. J. Kilian, Wiesbaden, J.-R. Nr. 87/2, E.-B. 1 (West. Dof); Must. B. Poncilit, Wiesbaden, J.-N. Nr. 15/1 (West. Dof); Lands.-Refrut J. Roth, Oberbrechen, E.-Bon.-B. Wiesbaden 1 (West. Dof).

#### Das Eiserne Kreuz.

Rriegsroman von Sans Dominit.

(Rachdrud verboten.)

Der Mittmeifter fonnte es fich nicht versagen, malitibs au murmeln: "Bir wiffen es ja auch heute noch nicht, Erselleng!"

"Aber wir haben boch wenigftens icon eine icattenhafte Ibre! Und fiebft bu, Rittmeifter — aus ben Ibeen ber Alten beraus werben die Jungen gu großen Taten ge-

"Ergelleng befiben einen bewundernswerten Batriotis-mus!" bohnte ber Oftrolenfaulan.

"Trecken bestieen einen bewundernswerten Patriotismus!" höhnte der Ostrolenkaulan.

"Frecher Bengel!" lachte der Abteilungsches. Und dann ris er an der Klingel und ließ von der Ordonnangeine neue Flasche Sekt bringen. Die spielerische Unterdaltung brachte ihn in Stimmung. Er wartete schweigend, dis die beiden Spitgläser vollgeschumt waren. Erk als er das seine wieder geleert hatte, bekam er abermals an iprechen. "Jest aber einmal ernkhaft gesprochen, mein Junge — es ist gerade ein Jahr ber, das ich endlich von einem meiner Berliner Agenten Räheres über diese gebeimnisvolle Angelegenheit ersuhr. Kabelbaite Geschichten eigentlich, die weder dand noch huß batten. Und doch eine schattenhafte Möglichkeit, daß binter der Geschichte etwas Bahres kedte. Rämlich da in Reuendroof sollten sie ein neues Geschich ausprodieren. Eine Riesenhaubitse oder einen gigantischen Mörler oder irgend etwas, woran sich der Artillerietechniser bisher nicht einmal in den wahnwitzigken Träumen gewagt batte. Ehne gang gesährliche Geschichte soniagen; dazu auch die eisigen Habritanlagen und Versuchsballen und was der Teufel sich sonit noch ausdenschlich soniagen; dazu auch die riesigen Habritanlagen und Versuchsballen und was der Teufel sich sonit noch ausdenschlich siehen kuntig die Bewachung des Schiesplases son durch ausgewählte preußische Offiziere geschehen. Oberseutnants und danptleute der Artillerie, die allererktsalsiges Waterial darülellen. Bas man sich sonst noch so alles erzählte, wird wahrscheinlich blinde Khantasie sein. Inden mit währt der der Krillerie, den sage ich einsch darunt mit mitteilte, genfigte. Und für mich fam es seht einsah darunt mit mitteilte, genfigte. Und für mich fam es seht einsah darunt mit mitteilte, genfigte. Und für mich fam es seht einsah darus feinen durchtriedennen, eleganten dunch – ich batte la den Artilseriehauptmann Alfolaus Saska Grawoniess. Eine narchtriebenen, eleganten dunch – ich batte la den Artilseriehauptwaren ein Deutschland derumgetrieben hatte und vor allen Dingen ... vor allen Dingen —

Der Befucher fab fich nach einer Sigarette um, bie er mit liebevoller Sorgialt entganbete. Scheinbar abficiales

und doch mit einer grenzenlofen Fronie warf er hin: "Man fagt, das nächte Bündnis in Europa werde ein foldes awischen Deutschland und Rumanien sein. Jedenfalls lieft man in deutschen Familien mit Korliebe die brave Lurik der Carmen Sylvia. Und überhaupt find die Derrichaften so aus der Gegend um Bukareft herum in Deutschland riefig beliedt!"

Der Chef des Artillerie-Departements nidte. Er fab

ber Jüngere verftand ibn.

Er fubr nach furgem nachbentlichen Schweigen fort immer mit berfelben Stimme, als fonne er fich mobigefällig in feiner Pfiffigfeit:

"Der verfluchte Rifolaus Saicha Gramonieff frand aber als Mittmeifter bei den Oftrolenta-Ulanen und hatte von artillerietechnifden Fragen teinen blaffen Schimmer. Da baben wir ibn benn ichleunigft auf ein Jahr gur Beterd-burger 1. Garde-Artillerie tommanbiert."

Der Rittmeifter Gramonieff verfeste unterbrudt: "Das lebte Jahr war nicht verloren, Gure Exaclena . ich babe jest eine Ahnung von ber Beichichte und weiß,

woranf es arfommt."
"Sehr ichon. Und weiter?" "Ich ethielt geftern bie Genehmigung bes von mir eingereichten Abiciebsgefuches, Eure Execuena." Baffil Baffiljewitich Brentica fab ibn icarf und

"Mifo alles in Ordnung, Ritolaus Safca Grawonieff?" "Alles in Ordnung, Erzellenz. Ich bin Rumane — habe acht Jahre im fübamerifantichen Staate Rio Granbe bo Sul als Biebzuchter gelebt, viel Gelb gemacht, meine Dazienda verfauft und laffe mich jeht in Damburg nieder.

ba ich mich feinerzeit in meinem rumanifden Baterlanbe der Militarpflicht entzogen habe. Mein Name ift: Mario Gaicha Bereaneseu."

Der Alte lieft die Angen nicht von ibm. "Du baft be-reits von unferer Betersburger Polizei auf biefen Ramen lautende Papiere befommen?"

Tautende Papiere bekommen?"

Der Oftrolenkaulan öffnete zwei Knöpfe seines Wassenrodes und zog aus der Bruittasche ein Paket amtlicher Papiere, die er kaliblütig gegen den General bochhielt. "Sowohl der russische Koniul in Porto Allegre als auch unser Gesandter in Buenos Aires wie auch die siessige Polizet haben die Beschle Eurer Exzellenz mit tadelloler Genausakeit ausgesübrt. Ueber meine Versönlichkeit als rumänticher Staatsangehöriger, über meinen Ausenthalt in Südamerika wie überhaupt über die lehten acht Jahre meines einwandsstrei gesührten Lebens geben meine Ausweispapiere zweiselsstreien Ausschluß.

Wasseispapiere zweiselsstreien Ausschluß.

Wasseispapiere zweiselsstreien Ausschluß.

Baffil Bassissischer Erentscha versant in tieses Sinnen. Er hatte die Arme auf dem Areuz wieder übereinanderaelchlagen und begann abermals unrubia das Bimmer zu burchmesen. Bis er am Fenker keben blieb

und auf ben Remstiprofpett binabftarrie. Scharf mandte er fich ploglich um. "Bann bift du gur Abreife bereit, Rittmeifter?"

"Baun Erzellens befehlen." "Dann reife heute Racht." Der Oftrolenka-Ulan gog die Brauen boch. "So über-

ftitrat, Ergelleng?" "Aus einem guten Grunde, mein Junge. Siebit bu, bas nenne ich "ben Ereigniffen vorarbeiten"! Rämlich ber beutiche Generaltonful bier in Betersburg ift ein herr von Tiegenhof, befist eine einzige Schwefter, Die Gran bes preugifchen Oberften Freiherrn von Tornow. Der Berr von Tornow aber ift ber Blagfommandant bes Schiefe

Er schwieg eine Sefunde. Der Jüngere warf ba-amischen: "Roch verstehe ich nicht, Erzelleng."

Baffil Baffiljemitich Brentica ftrabnte wieder lieb-tolend feinen Bollbart. In einer Minute wirft du mich verftanden haben, Rittmeifter. Alfo wenn bu nicht dies eine Jahr to fündhaft gearbeitet batteft, bann mußteft du eigentlich miffen, bag man bier eine Attrattion erften Raneigentlich wissen, daß man bier eine Attraktion erften Ranges gesabt hat — eine Schönbeit — eine de ut iche Schönbeit Rämlich Fräulein Jrene von Tornow, die einzige Tochter des Reuenbroofer Blaskommandanten, dat eine Saison an der Nowa im Hause ihres Onkels, des Generaltonsuls Tiegenhof, absolviert. Und war der Stern aller Petersburger Salons, ift sogar im Winterpalais dem Faren vorgestellt worden, und reift hente Racht mit dem Rordexpreß, der Petersburg fünf Minuten nach els Uhr verläßt, nach Deutschland zuräch."

Der Man hielt die Angen bis gu einem ichmalen Spalt Der trian beite den Kopf gegen die Rüdenleine des Seffels gelegt. Unvermitielt richtete er fich wieder hoch, ftand auf. "Benn ich den Gedankengang Eurer Erzellenz erfaßt babe — ich soll es ermöglichen, diese Barones von Tornow mährend der Fahrt irgendwie gerfonlich kennen zu kernen?"

Der Chef bes geheimen Artilleriebepartements wies Der Chef des gebeimen Artilleriedepartements wies mit einer furzen Handbewegung auf den Schreibilch. Da drüben in dem gelben Umschlag besindet sich eine Photographie, eine Fahrfarte dis Berlin erster Alasie und eine Playfarte. Die Photographie in diesenige der Baropeh Tornow — damit du nicht eiwa an eine fallche Perion gerätst. Die Pahrfarte und die Plahkarte sichen dir ein gemeinschaftliches Abteil mit der jungen Dame."

Der Jüngere karrie ihn überrascht an. "Boher aber die Photographie, Erzellens?"

Der General lächelte icattenhaft. "Bor fünf Tagen fand fie noch auf dem Schreibtifc bes Generaltoninis Tiegenhof. Wie ich fie in meinen Beftip gebracht habe, genungt mir allein gu wiffen."

(Bortlegung folat)

#### Mus den Dororten. Dogheim.

Buro Boterland gefallen. Regierungereferendar und Rittergutsbefiber Berner von Cidel-Streiber ift auf bem weftlichen Kriegsichauplat ben Belbentob ge-ftorben. v. Gidel war vor eima 3 Jahren von ber Regierung auftragsweise mit der Berwaltung des Bürgermeifter-amtes in Dobbeim betraut worden. Bis vor turgem war er auf dem Landratsamt in Gelnhausen während ber Dauer eines Jahres tätig.

#### Raffan und Nachbargebiete.

h. Lampertheim, 1. Juni. Am Samstag wurden in Dit-hofen die mutmaglichen Mörder der Frau Förtich verhaf-tet. Auf die beiden Buriden pagt die von den Mördern aegebene Beschreibung. Die Berbafteten, die die Tat ab-leugnen, wurden nach Darmstadt überführt.

toh. Deftrich, 31. Mai. Inm Gemeindevertreter wurde bei der hier abgehaltenen Ersahwahl für die erste Abteilung Gerr Dr. Benediet gewählt.

h. Langenschwalbach, i. Juni. Der Hausbalts-plan der Kreiskaise des Untertaunuskrei-ses schließt für das Rechnungsjahr 1915 in Einnahmen und Ausgaben mit 1095 319 Wil, ab. Unter den Ausgaben find folgende Boften bemerfenswert: 610 000 DR. für bie Berginfung und Tilgung von Kreisiculden, 45 000 M. für bie Kreis-Abdederei, 25 000 M. für Armengwede und 834 000 M. für Kriegsfürsorgeunterftügungen.

F. C. Limburg (Sabn), 31. Mai. Landrat Gebeimer Regierungs rat Buchting, der gur Zeit auch als Sauptmann die 1. Rompagnie des hiefigen Landfturm-Erfathataiffons tommandiert, ift als Kreischef in die Zivilverwaltung von Ruffifc. Bolen berufen worden.

4 Dies. 1. Juni. Balbbrand. 3m Diftrift Collafer entftand geftern morgen vermutlich durch Funtenauswurf einer Lofomotive ein Baldbrand, der eima 3/4 Morgen Tannenbestand und Grasiläche vernichtete. Die freuerwehr war nach sweiftundiger Arbeit Berr bes Geners.

t, Coffenheim, 31. Mai. (Brivattel.) 3m Streit ert. Sonenheim, 31. Weat. (Privattel.) Im Strett erft och en. Auf dem heimweg von einer Rachtibung der Soffenheimer Jugendwehr geriet der achtsehnjährige Schlosser Beter Steger mit seinem aleichaltrigen Freunde Weid wegen einer harmonisa in Streit. Ploblich fiach Steger seinem Freunde ein Messer so tief in den Rücken, daß Beid schwer verleht nach dem höchter Kranfenbause gebracht werden mußte, wo er nach furger Beit ftarb. Der Tater murbe verhaftet.

= Maing, 31. Mai. Reine Fronleichnams-progeffion im Freien. Mit Rücklicht auf etwaige Gefabren durch feindliche Flieger bat die hiefige Bischöf-liche Behörde in Uebereinstimmung mit dem Gouvernement beidioffen, von der Abhaltung der Fronleichnams-prozeffionen in den Strafen der Stadt in diefem Jahre ab-guieben. Die Prozeffionen follen fich auf das Innere der Rirden beidranfen.

T. Bingen, 81. Mai. Entfernung einer Stand-figur. Bor einiger Zeit wurde das Bahrzeichen des hiefigen Marftplates, die Standfigur des Bingers auf dem Marttbrunnen von ihrem Standorte entfernt, ba ber Brunnen einer umsangreichen Ausbesserung unterzogen werden mußte. Runmehr foll aber der ganze Brunnen abgeschafft werden, da die Figur durch eine neue ersehf werden mußte und die Stadt die Ausgabe icheut.

h. Frankfurt, 1. Juni. Ein schwerer Junge. Am 7. Mai erst hatte der 46jährige Wechaniker Maz Gräf aus Elrich eine 15jährige Zuchthauskrafe verbüht. Genau drei Wochen später verübte er in einer hiesigen Weinhand-lung einen Einbruch, bei dem er bewies, daß er noch nichts versernt hatte. Er öffnete zunächt drei Türen, erbrach dann 4 Pulte und 8 Schränke. Alsdann knacke er in aller Gelchwindigkeit noch vier eiserne Kassenschaft nice wurd von gerichwand mit feinem reichen Naube unbewerft. auf und veridwand mit feinem reichen Raube unbemerft. Bange follte er fich feiner Reichtumer nicht freuen. Denn beute frub murbe er verhaftet.

1. Roln, 31. Mai. Doppelmord. Der ftabtifche Architeft Bug murbe in feiner Bohnung im Billenviertel Marienburg von einem Einbrecher überfallen und erftochen. Im Obergeichof ftellte fich ihm bas Dienftmädchen entgegen, das er ebenfalls niederfrach. Borübergebende, ein Soldat und zwei junge Leute, drangen darauf ins dans und nahmen den Unbold fest. Es war der 26. jährige Schmied Karl Rein, der erst fürzlich eine Zuchthaus, strafe von 3½ Jahren verbüht hatte.

#### Sport.

Rennen ju Soppegarten am Conntag und Montag.

Rennen zu Hoppegarten am Zonntag und Montag.

1. Oberhof-Rennen. 4000 M. 1200 Meter.
1. Frhrn S. A. von Oppenheims Kriegsgöttin (Archbald), 2. Glodenblume (Oleinit), 3. Lappalie (W. Plüfche.)
Unpl. Melba (4.), Andreas, Binzi, Dermonia. — 2.
Schwarzfünklerbanditap, 4000 M. 1800 Meter.
1. Graf C. E. Neventlows Fedi (Blenler), 2. Benezianer (W. Plüfche.), 3. Hebron (E. Beber). Unpl. Cierubr (4.), Bürgermeister, Maadalena, Bimitein, Ortler, Malta II, Donnafelice, Mondstein, Parole, Scipio Africanus, Rerv, Cidechie, Teddy, Knillhorn, Saint Gabriel, Rabensteiner, Orafel, Pantino. — 3. Dendel-Rennen. 26 000 M. 1600 Meter. 1. Herren A. und C. von Beinbergs Anti-nous (Rastenberger), 2. Maiber (Archibald), 3. Languard (W. Plüfche). Unpl. Domibucus (4.), Anichub, Red Ribbon, Dannover, Rotwand. Ueberlegen 2 Eg. — Kopf. (W. Plüicke). Unpl. Domiducus (4), Anichluß, Med Mibbon, Dannover, Motwand. Ueberlegen 2 Lg. — Kopf — 1/2 Lg. — 4. Preis vom Fließ. 4000 Meter. 1400 M. 1. Herrn U. v. Derhens Leonardo II (Brumm), 2. Trajan (Makenberger). 3. Sedinia (Ruprecht). Unpl. Golb (4), Cascade, Magdalena, Armgard, Siona, Adamant, Gidam, C.Moß, Feodora, Trommel, Sandwirtin, Goldstrom, Liebesgabe, Confiabler, Murie, Mara, Freimut, Wer weiß, Nenata und Areusberg, der am Start keben geblieben ist. — 5. Burgwart-Renneu. 2800 Mark. 1200 Met. 1. Herrn R. Oldes Gemeinichaft (W. Plüicke), 2. Landschaft (Olejnif), 3. Shannon (Archibald), Unpl. Smorna (4.), Lütting, Canb, Tacoma, Oval, Grenlady, Janika, Reveille, Ouaß, Granate, Salus, Bad Dürfbeim, Sonntag, Lachtaube, Romm doch, Now, Laufmädel. —6. Gaßgede ber-Reunen. 4000 Mark. 1800 Met. 1. Her. C. Fröhlichs Paicha (v. Tuckolka), 2. Persiens (Heid), 2. Krischlichs Paicha (v. Tuckolka), Unpl. Angelico (4.), Cervus, Linde, Herfusks, Linde, Lachtaube, Romne. — 7. Bulcherius, Linde, Herfusks, Linde, Lachtaube, Ristia, Dablucht, Minne. — 7. Bulcherius, Linde, Herfusks, Linde, Perfusks, Linde, Derkusks, Linde, Perfusks, Linde, Lachtaube, Besta Luna (B. Blüickel), 2. Persiens (Heid), Santels Besta Luna (B. Blüickel), 2. Pietra (Mastenberger), 3. Amphora (Schesser), Unpl. Citronesse (4.), Locustick, Rozane. lotte, Rogane,

o. Soppegarien, 31. Mai. (Gig. Tel.) 1. Preis von Ropeo. Hoppegarien, 31. Mai. (Eig. Tel.) 1. Preis von Köpenick. 4000 Mark. 1600 Meter. Friedheims Briefträger. (Rafver), 2. Band, 3. Filmdiva. Ferner liefen: Sorander, Blanichwarz, Burgberrin, Celena, Philippus, Gunther, Bolferat und Der Schlesier. — 2. Jedfoot-Dandicap. 4000 Mark. 1600 Meter. 1. M. v. Schalicha-Chreniclds Berbrecher (Torke), 2. Liuma, 3. Magnolie. Ferner liefen: Octopus. Finwandfrei, Animato, Mansi II, Odaliske, Livadia, Ladubird, Bad, Maye, Chutheb, Alue Darling, Alabaster, Bompeius, Frlichgeiell, Dürkbeim, Simson, Ops. Felfenburg. — 3. Stransberg-Rennen. 4000 M. 1400 Meter. 1. A. und 6. v. Beinbergs Lotti (Raftenberger), 2. Cecilie, 3. Ballonia. Gerner liefen: Gabella, Swanhild, Esmarch, Garbenia, Darem, Sweet Girl, Silvia, Thulis, Lichtaott, Multang, Barabas, Ballis, Blumenleie, Gebülfe, Milton, Mofait, Bergblattchen und Mara. — 4. Sammerfeit-Rennen. 1600 Meter. 1. Bemdes Dablem (Raftenberger), 2. Godulla, 8. Gerner liefen: Lütting, Marotte, Gubilla, Ro-Eigenlob. Ferner liefen: Lütting. Marotte, Subilla, Romulns III, Blumenmödsen, Cabriolet, Eile und Row. — 5. Chamant-Rennen. 5200 M. 2000 Meter. 1. S. Alfr. v. Oppenheims Wajestic (Archifeald), 2. Talmi, 3. Quirl. Ferner liefen: Chanit, Asfania, Leonidas, Aupfernagel. Stradella, Baltimore, Gadschar, Magna und Caliari. — 7. Nablsdorfer Sandicap. 2800 M. 1400 Meter. 1. A. Mevers Luftlutscher (B. Plüfchfel), 2. Eichenblatt, 3. Paribleu. Ferner liefen: Cloe, Gardone, Drafon, Bahrheit, Bouchforst, Fiskalische. Fofra, Rolde II und Clectra. — 7. Preis von Friedricksfelde. 4000 M. 1800 Meter. 1. S. Alfr. v. Oppenheims Milton (Archibald), 2. Albula, 3. Hann. Ferner lief: Montana II. Berner lief: Montana II.

#### Dermischtes.

Gine prophetifche Bahl.

Ein Leipziger Blatt wird von einer Leferin auf einen merkwürdigen Zufall aufmerksam gemacht. Auf unferen bentichen Freimarken bestindet fich auf bem linten Bruftpanger ber Germania, vom Beichauer aus also rechts, in der unteren halfte nach außen bin eine gang deutliche Zahl 15, die natheils gang benkliche Zahl 15, die — natürlich gans ungewollt — durch die Schraffierung des Schattens entftanden ift. Bet genanem hinsehen tritt diese Jahl in dunklerem Ton gans deutlich hervor. Meine Kinder, schreibt die Leserin, die dies vor langen Jahren einmal entdedten, meinten damals: "Diese 15 hat in Denticklands Geschicht einmal etwas zu bedeuten!" — Sie haben recht geschilt. Sie haben recht gehabt!

#### Aus der "Liller Kriegszeitung"!

"Gifenbahnbeamter fans". Der Korporal notiert fich den Zivilberuf der gur Truppe eingerudten Freiwilligen.

"Interimsaffiftent an ber biologiichen Berfuchsanftalt." Go, herr Soe, glaubens, i hab Beit, daß i mir aus'n Konverfationsferifon augatigt, was Soe fan? Eisenbahnbeamter fans, firti!"

Jodler ftatt hurras. Gine Omundnerin batte Gelegen-beit, in öfterreichifder Gefangenichaft befindliche Ruffen au fprechen. Sie fragte einen der Gefangenen, wie er und feine Rameraden in die Sande ber Defterreicher geraten seine Rameraven in die Dande ber Denerreiner geraten seien. Der Ruffe erwiderte, die Jäger (es waren Tiroler) seien mit einem derartigen "Johlen" auf sie eingedrungen, das die Ruffen einen wabrhaft panischen Schreden besamen und wie auf Rommando die Gewehre wegwarfen und sich ergaben. Der Ruffe fonnte nicht genfigend Borie finden, um den Eindruck au ichildern, den das Schreien der fraftigen Gebirgsiöhne — die Tiroler lasien beim Stürmen ihre Juchzer los — auf ihn und seine Kameraden gemacht batte.

#### Dolfswirtichaftlicher Teil. Marktberichte.

Sinfen ber Rartoffelpreife.

Salle, 1. Juni. Die Breife für die Rartoffeln erfuhren ber vergangenen Boche für die Broving Sachien unb in Anhalt infolge des ftarfen Angebois ber überreich von ben Landwirten eingelagerten Beftande einen Breisfturg von einer Mart und barüber für ben Bentner. Die Landwirte bieten ftrichweife brauchbare Bare mit 8 Mart an. Berichiedene Stadtverwaltungen in Thuringen gingen angeficite biefer Entwidlung mit ihren Rartoffelpreifen unter bie Selbftfoften berunter.

Frankfurt a. M. 31. Mai. Fruchtmartt. Die Ten-bens ift fest. Bei geringem Umfat ift das Angebot knapp. Gefunder Mais 62-64 M. Auswärtige Gerste 62-66 M. Futtermittel ftetig. Das geringe an den Markt kommende

Material ift glait anzubringen. — Kartoffeln im Groß-handel 13.75—14.00 M., im Kleinhandel 15—16 M. T.Rieder-Ingelheim, 31. Mai. Bezahlt wurden auf dem bentigen Morfte für den Zeniner Spargel 1. Sorte 38 6i3 45 M., 2. Sorte 15—20 M., Kirfchen 50—55 M., Erd-

T. Deidesheim, 31. Mai. Der Zentner Spargel 1. Sorte erbrachte auf dem bentigen Martte 40—42 M., 2. Sorte 18—20 M., Süftirfden 50—54 M. Derborn (Dill), 31. Mai. Auf dem bente abgebaltenen 6. diedichtigen Martt waren aufgetrieben 116 Stud Mind-6. diesjährigen Markt wann aufgetrieben 116 Stud Mindvieh und 722 Schweine. Es wurden bezahlt für Fettvieh und zwar Ochien 1. Qual. 120 M., Kühe und Rinder 1. Qual. 195—115 M., 2. Qual. 98—108 M. p. 50 Kilo Schlackt-gewicht. Auf dem Schweinemarkte kokten Ferkel 60—90 Mark, Läufer 95—110 M. und Einlegichweine 120—150 M. das Baar. Der nächste Markt findet am 28. Juni katt.

## Steckenpferd-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeni ist die beste Lillen milehseife t. zarte, weiße Hautu, blendend schön Teint St. 50 Pf. Überali z. hab

#### Bilder von der Einnahme der Seftung Libau.

Bon unferem mit Genehmigung des Großen Generalftabes gum öftlichen Rriegsichauplat entfandten Rriegsberichterstatter.

Libau, den 19. Mai. (oken.)

MIS bie Beftung und ber Safen von Libau vor gebn Jahren mit großem Bomp eingeweiht murben, ichien es, als ware die Stadt für eine Emigfeit gegen jebe feindliche Unternehmung gefichert. Rach Rorden, Often und Guden mar fie durch eine Reihe ftarter moberner Forts abgelperrt, und nach Weften redten die Gefchübe ber ichweren Strandbatterien ibre Salfe fteil nach bem Deere, mabrend fie felbit burch die biden, balbrunden Beionmalle gegen feind. liche Gefcoffe gefichert ericienen. Das Gelande, auf bem alle biefe Anlagen errichtet wurden, mar jum Teil fumpfig. Die Bafenanlage burch gar feine natürlichen Silfemittel unterftfitt, fodaß die tilometerlangen Dolen und Bellenbrecher auf Millionen weit bergeholter und als Fundament rerseufter Granitblode aufgemauert werden mußten. Ungeheure Summen hatte Rufland diesen einzigen eisfreien Dafen sich koften lassen. Ich hörte heute eine drittel, von anderer Seite sogar eine halbe Milliarde Mark als Preis der gesamten Einrichtung nennen. Und nun hat eine verhälfnismäßig ichwache deutiche Truppenmacht die Bestung im erften Ansauf genommen. Kein einziges der ichweren Geschütze ftand mehr in den Foris, und die Chranben und Achien, auf denen die Strandfanonen montiert waren, feben fo perroftet und vernachläffigt aus, als waren die Geschütze bier icon lange vor dem Kriege ent-fernt worden. Die sortigreitende Technik bat eben auch die Art der Kriegführung verändert, fie bat den Acker gur Festung gemacht und die Bedeutung der besestigten Städte els Berteibigungsmittel erheblich vermindert.

Unfer Angriff auf Liban war außer von ber Seefeite ron Norden, Often und Suben augleich angeseit worden. Bahrend im Norden unfere Kavallerie fich mit gablreichen Rofafenidmarmen berumiding, riidte auf ber Memeler Landftraße eine Abreilung Infanterie und Artillerie heran, bis die Zerftörung der Straße ein weiteres Bordringen nicht gestattete, und die Kolonnen durch tiesen Sand nach dem Straude abbogen. Sie bekamen Feuer und arbeiteten sich in den Sügeln und Riefernbilichen der Düne langlam ermarts. Die Truppen batten auftrengende Marice binter sich, waren die bundert Kilometer Baldweg von der Grenze in drei Tagen durchmarichiert. Der beginnende Kampf aber, die Türme von Liban, und die Hilfe, die ihnen von See ber fam, machten alle Middigkeit vergessen. Bon gehn 11ftr vormittags bis nachmittags um fünf hatte unsere Infanterie bie feinblichen Rrafte am Strande aurudge-

brangt und fab fich nun einer vorbereiteten Stellung gegen-über, in beren Mitte bas Gubfort lag. Links mar ber Strand burch Drafthinderniffe gesperrt, rechts verband ein breißig Schritt breiter, tiefer Baffergraben bas fort mit bem Landfee. Rur eine Solgbriide führte neben dem Fort auf die andere Seite binuber. Und diefe Brude frand in bellen Flammen. Auf fünfhundert Meter waren fie faft ohne Berlufte berangefommen. Das Feuer auf rufflicher Seite ichwieg, ber Gegner ichien eine Beile wie forigeblaien. Ploulich beginnt es auf ben Ballen bes Forts zu wimmeln, und ein beftiges Schnellfeuer ergieft fich fiber unfere Linien. Die Leute ftupten einen Augenblid; aber fogleich eröffnet unfere Artillerie bas fener auf die Balle, und ber Binferdienft, ber ben gangen Eng fiber vorzuglich funftioniert bat, tut wieder feine Schulbigfeit. Die Glotte unterfifit bas Beuer der Landtruppen.

MIS noch amei Offigiere gu Pferde in ber Linie ericheinen, geht es in wenigen Sprfingen bis dicht an das fort beran. Jeht hinüber. Die Brude brennt, aber eine balb vertoblte Blanke genattet gerade noch ben lebergang. Ohne Befinnen laufen unfere Musketiere hinüber, jammeln Dine Bestinnen lausen undere Meustetiere hinnber, sammeln sich unter den Ballen und dringen von hinten über den Steg in die Fekung, sinden aber keinen Biderkand mehr. Die Besahung ergibt sich. Es ift sechs Uhr. Sogleich wird das Fort für die Berteidigung nach der Stadtrichtung eingerichtet, und die Pioniere richten die halbverbrannte Bröde soweit ber, daß die Geschütze und Fubrwerke hinsüber können. Dann, in tinsterer Racht, bei firömendem Regen, geht es in die Stadt, wo die wohlorganisierten Ordnungsmänner für Unterlopmen lorgen. Außer dieser freinungsmanner für Unterfommen forgen. Anger biefer frei-willigen Stadtmache fiebt man niemand auf ben Strafen. MIle Saufer find buntel, mit Ausnahme bes Rathaufes und bes Sotel "Betersburg", in beffen Umgebung die Truppen untergebracht merben.

untergebracht werben. Die von Often auf die Stadt marschiert waren, hatten es schwerer, und mußten die Regennacht im Freien aubringen. Auch bier im Often der Stadt hatte der Felnd die Anmarschüraße zerhört. Tiese Löcher waren in die Straße gerissen und hinderten das Fortkommen, ebenso die abaerissenen Brüden. Die große Brüde bei Grobin brauchte einige Stunden angestrenater Pionierarbeit, bevor die Geschütze hinüber tonnten. Dann nohmen untere sicheren Haubigen von Grobin aus die Gasenanlagen unter Feuer. Eine Mühle mit weiter Ansicht gab einen guten Gesechtshand für die Leitung diese Abischutts. Es mußte hier mit Vorricht vorgegangen werden, da die großen Bälder zur Rechten voller Kolasen section. Manche der Patrouissen, die auf dieser Seite aufslärten, kam nicht aurück. An der Eisenbahn sammelten sich die Truppen. Es wurde kein aktiver Widerkand aeseinet, aber Stackeldraßt, gefällte Bäume und Wolfsaruben speuten in salcher Zohl den Beg, daß es Stunden dauerte, bis die Gustruppen sich ginzeln bindurchaearbeitet

hatten. Denn es mußte im Dunteln geichehen, in ber frod. finfteren Regennacht vom 7. jum 8. Mai. Die Forts bier im Dften waren gleich ben jublichen nacheinanber bier im Open waren gleich den sudlichen nacheln ander gesprengt worden. Wir hatten von den Schiffen aus die turmhoben Rauch- und Staubwolfen aussiehen. Um 11 Uhr nachts, als die leiten Insanteristen sie eben durch die hindernsse gezwängt hatten, wurde die Strake unter Keuer genommen. Die Treffer hatten schenbliche Berlehungen zur Folge; denn die Russen ichoken mit abgeschnittenen Augeln, den sibelbefannten Dum dumgeschnittenen Augeln, den sibelbefannten Dum dumgeschniftenen Augeln, den sibelbefannten Dum dumgeschniftenen Augeln, den sibelbefannten Dum dumgeschniften und benen wir heute Morgen noch eine ersbebliche Anzahl unter den erbeuteten Wosfen auf dem bebliche Angabl unter ben erbeuteten Baffen auf bem Bahnhof liegen faben. Gine Entwidlung der Schiffen war nicht möglich, welf bie Strafe fier auf eine langere Strede mifchen Teichen und Sumpfen fich bindurchaiebt. Es blieb alfo nichts übrig, ale ben Reft ber Racht im Regen auf der Strafe liegen gu bleiben.

Regen auf der Straße liegen zu bleiben.

Um punft 2 Uhr wurde in die Stadt einaczogen, und die Russen, soweit sie inzwischen nicht abgezogen waren, ergaben sich in Mengen. Wenn man die
Straße und die flankierenden Korts gesehen hat, wundert
man sich über den geringen Widerhand, den die Russen
hier geleiste baben. Eine Dandvoll entschlösener Mensichen mit einem Maschinengewehr hätte eine größere Truppenmasse lange aushalten können. Bei der Brücke
kam es dann zu einem Rusammenstoß mit einer russelsen Kompagnie, die im Morgengrauen bier durchbrecken
woste, sich aber angesichts der überlegenen Truppen belb
ergab. Sie war mit neuen und alten Gewehren, Einladern, ausgerüstet. Zwischen vier und stünf Uhr erlangten
unsere Truppen den Anschluß an die Südabteilung, während die Bewohner verschlasen aus den Häufern famen. rend die Bewohner verichtafen aus den Saufern fomen. Ueberall in der Stadt berrichte völlige Ordnung und Rube dant dem bejonnenen Berhalten bes ftellvertretenden Burgermeisters und ber von ihm organisierten Stadtwache. Die Lage der Stadt, die seit dem Kriegsbeginn durch Minen vom Meere abgeschlossen war, ift gurgett um so weniger eine glönzende, als die Hälfte der Einwohner, und zwar die wohlbabendere Sälfte, abwesend ift. Im Stadtsädel besanden sich nur noch zehntausend Rubel, sods dur Bestreitung der notwendigen Ausgaben die Derftellung von Libauer Papiergeld angeordnet wurde.
Wer mit einer Marf bezahlt, kann unter Umstönden eine
ganze Dandvoll davon herausbekommen. Der Rubelkurs
wurde in anbetracht des analogen Verfahrens der Russen
während ihres ofterenhischen Ausentbaltes auf 1.60 mart
festgeset, die ichwarz überstrickenen deutschen Straken,
namen wieder bervorgekraht und der Altobolausichank au Zivilversonen verboten. Rachts sieht man außer den
ftädtischen Ordnungsmännern zahlreiche Batronissen in den
Straken, sonst aber keinen Menschen. Bon 9 bis 2 Uhr
nachts dursen Zivilversonen die Strake nicht betreten. gur Beftreitung ber notwendigen Musgaben die Berftel.



#### Chren=Tafel



Das ftellvertretende Generalfommando des 18. Armee-

Das stellvertreiende Generalfommando des 18. Armeelorps veröffentlicht folgende Liste der mit dem Eisexnen
Kreuz erster und zweiter Klasse Beliehenen:
Erster Llaise: Haupim. m. d. U. des Juhart. Reg.
Mr. 16 Buis, Geldsliegerabt. 2; Oberlt. m. d. U. des Juhart.
Reg. Kr. 135 Beinhold, Feldsliegerabt. 2; Oanpim. und
Batt. Chef Barmuth. Reserve Feldart. Reg. Rr. 21;
Leuinant v. Bradel, Feldart. Reg. Kr. 8.
Zweiter Llaise: Krastwagenführer Hofmann,
Gensto. des 18. Reserveforps; Feldintendanturiefretär
Räth, Feldind. des 18. Reserveforps; Feldintendanturiefretär
Räth, Feldind. des 18. Reserveforps; Feldintendanturiefretär
Köth, Feldind. des 18. Reserveforps; Feldintendanturiefretär
Kötherische Eidhen hie Telegraphischen Temm und Steinbach von der Korpssernsprechabt.; Rittmeister d. L. Tyannagel, Res. Feldbäderei, Kol. 15; Bachtmeister Spröde,
Res. Art. Mun. Kol. 28

Res. Ins. Reg. Kr. 80: Gest. Hooge (1. Komp.); Ge-

Pfilter 2 (6.).

2. Pion.-Batl. 11; Uo. Jung (4); Gefr. Richard Müsser (4); Bion. Liebold (4); Pion. Arnbt (4); Pion. Storch (4); Bion. Scotch (4); Bion. Bod (4).

Pton. Lobbrandt (4); Uo. Gutjabr (4); Bion. Bod (4).

½ Bil. Ref.-Hubart-Regt. 20: Lt. d. Ref. Reidemeister; Beig. Dwinger (3); Uo. Nidmers (1).

Ref.-Geldlazarett bi: San.-Uo. Leuichner; Ref.-Held-lazarett 52: San.-Uo. Morgenrod.

76. Landw.-Brig.: Optim. u. Adi. Bertram.

Ref.-Juf.-Regt. 79: Optim. v. Hinüber (1); Lt. d. Ref.

Thiemann (1); Lt. d. L. 1 Anodt (1); Ref. Baumfalf (4); Ref. Sichoppe (5); Ref. Littel (1).

Landw.-Juf.-Regt. 56: Optim. Larl vom Sofe; San.-Uo. Optim. Bögelmann (4); Gefr. Aug. Wöltje (9); Gefr. Robert Bremer (4); San.-Gefr. Scholl (4); Behrm. Glüdauf (10); Behrm. Michael Jmboff (3); Lt. d. Ref. Beuthner; Bizefw. Optider (3); Lt. d. L. L. Rüpper; Optim. d. L. 1 Aug. Deifen-Deider (3); Lt. d. L. I Rupper; Optm. d. L. 1 Aug. Seisen-berg; Lt. d. L. 2 Neumann-Sosjer; Wehrm. Mommert (3); Hotm. d. L. 1 Moldoule; Lt. d. Rej. Dörmer (M.-G.-B. 77); Bizefw. Trierweiler, Uo. Lauer, Gefr. Sintelhaus, Schüte Beiß (M.-G.-3. 77); Behrm. Kalaschinsfi (10); Behrm. Stubbe (10); Behrm. Jacubeit (9); Richtschüte Sammer, Gefr. Bittmann, Richtschüte Dorft (M.-G.-3. 77).

Landw .- Inf.-Regt. 88; Leutn. d. 2. 2 Bagner; Leutn. d. Q. 2 Dite; Betr. verpfl. Bivilarat Dr. Ritid; Landfinrmm.

Q. 2 Otte; Betr. verpfl. Zivilarzt Dr. Nitich; Landfurmm. Spöhr (2); Off.-Stellv. Brandes (4); Behrm. Clermont (6); Geft. Schobel (9); Uo. Kachel (11).

Landw.-Inf.-Regt. 85: Gefr. Otto Schulz (1); Uo. Franz Dofe (2); Uo. Köfter (4); Leutn. d. L. 1 Larding; Oberfilt. d. D. Saarbourg (II); Leutn. a. D. Frödlich (II); Bebrm. Gustav Schwarz (8); Behrm. Todt (7); Bebrm. Mobr (6); Uo. Bever (7); Behrm. Manow (3); Behrm. Boderberg (1); Ho. Martens (5); Ho. Martens (6); Uo. Martens (5); Behrm. Hoffmann (8); Leutn. d. Ref. Caepiel (7); Behrm. Hoffmann (8); Leutn. d. Ref. Chappe; Behrm. Weifel (7); Behrm. Hoffmann (8); Leutn. d. Ref. Cappe; Behrm. Ulbrich (3).

Anappe; Wehrm. IIffrich (3). Bandm .- Juf .- Regt. 118; Untergablm, Schacht (1); Webrm. Beter (2); Ilo. Ordener (3); Gefr. Sanftein (4); Untergablin. Rau (II); Gefr. Gartner (6); Feldw. Adermann (7); Uo. Frant (8); Leuin. d. L. 2 Balh (10); Leuin. d. L. 2 Schleich (11); Uo. Linden (9); Gefr. Lampe (Regissi.); Wehrm. Heilmann, Wild. (12); Obergefr. Godes, Heinr. Jak. (Heft. M.-E.-A., Littich C; Rittm. d. R. Naud. Ldw.Rav.-Regt. d. D. Ldw.-Div. (2); Gefr. Schab (2); Gefr. Ehrfam (2); Gefr. Boser, Paul (8); Wehrm. Geist (4).

H. Abt. Felbart.-Regt. 6: Bizesw. Lemberg (5); Kan. Wende (5).

Feldart.-Regt. 70: Leutn. d. R. Jörgens: Leutn. d. R. Möller; Kan. Mendel (6); Kan. Ahlbach (3); Gefr. Weber (8); Uo. Burmeister (6); Bizefw. Manns (2); Ergt. Ahrends (1); Kan. Schmidt (4); Ergt. Döling (2); Gefr. Rubr (4);

Gefr. Thomas (3). BuBart.-Regt. 6: Ran. Pfibner (7); Bigefm. Berger (7); 110. Rriebus (7).

Fugart.-Regt. 8: Gefr. Rlemms (5); Feldw. Rothe (5);

Obergefr. Disgers (5); Kan. Doch (5).

10 Zmtr.-Kan. Batt.: Uo. Bulger; Obergefr. Obed.
Pion.-Batt. 6: Uo. Scholz (1); Gefr. Wilfowsti (1);
Res. Schneiber (1); Pion. Homann, Rob. (1); Kriegsfrw.

1. Erf.-Komp. Pion.-Batl. 10: Uo. Abenstedt; Uo. Fuchs; Pion. Bargmann; Pion. Moller; Pion. Sibum. 2. Low.-Pion.-Komp., 10. A.-A.: Uo. Winter; Pion. Gen-

2. Bold. Pion. Romp., 10. A.R.: 110. Esinter; Pion. Een-boom; Leuin. d. Ref. Böfel. Pion. Rong, Lank, Schw. Minenw.-Abf. 19. Agl. Sächl. Eif. Bau-Komp. Nr. 8: Einj.-Uo. Grofcopp-Baltber; Gefr. Unger; Pion. Mager. San.-Komp. 1 (7. A.-A.): Stabsarzt Dr. Arüger; Uo. Begener; Uo. Grigfe; Arantentr. Liepelt; Uo. Jarzombed. Felblazarett 11: Felbunterarzt Dr. Dittrick; Wil.-Aranteum. Pottlich.

Gefr. Beber, Math., Jager-B. 11, 4. St. Ref.-Regt. 80 (7). Strafenbau-Romp. Rr. 24: Ito. Janien, Deinr.; San.-Ito. Beiligers, Chrift.

Mit dem Gifernen Rreuge erfter Rlaffe murben ausgegeichnet: Frfr. v. Gregorn, Oberft und Rommandeur gezeichnet: Frhr. v. Gregorn, Oberst und Kommandenr der 92. Reserveinsanteriedrigade, dauptmann Jacobs, Geschäftssührer des Arbeitgeberverbandes in Hagen i. B., Sauptmann und Bataillonssührer Dr. Apelt, Synditus der Sandelssammer zu M.-Gladbach, Balter Eggen.
i verger, Zeminant im Insanterieregiment Rr. 120, der auch die württembergische goldene Militärverdienstwedaille erdielt, Richard Eisen menger, Leutnant der Kandwehr und Bataillonssabiutant im Landwehrinsanterieregiment Rr. 120, Prosessor Dr. Feiger, Major der Landwehr und Bataillonssührer im Landwehrinsanterieregiment Rr. 124, Herm. Derzog, Oberseutnant und Kompagniessührer im Insanterieregiment Rr. 124, Herm. Herzog, Oberseutmant und Kompagniejührer im Insanterieregiment Rr. 124, Wiech, Leutnaut
der Reserve und Kompagniesührer im Reservepionterbataison Rr. 76, Dauptmann und Brigadeadiusaut Martin
Koch aus Bromberg, Oberstlentnant Krulle, Kommandeur des Feldartillerieregiments Ar. 87, vor dem Kriege
beim Stobe des Feldartillerieregiments Ar. 1, Oberintendanturrat Ulrich Benichbser (17. Armeesorps).

Das Ciserne Krenz erster Klasse ist serner dem Grasen
Georg v. Stillspried und Ratsonis, Major im
1, Garderegiment zu Tuk, sonimandiert zum 4. Garderegiment zu Tuk, verlieben worden. Gras Stillsried ist
ein Sohn des Grasen deinrich Stillfried, der am 18. Augnit
1870 als Dauptmann im 8. Jägerbataislan bei St. Hugnit
siel. Sein Bataiston war es, das am 10. Mat in den Karpathen sene Ruhmestat verrichtete, von der es am 12. Mai

pathen fene Rubmestat verrichtete, von der es am 12. Mai im Bericht der Cherften Deeresleitung bieß: "Ein Batail-lon des 4. Garbegiments zu Fast nahm allein 14 Offiziere, darunter einen Oberft, und 4500 Mann gefangen und er-beutete vier Geschübe, eine bespannte Maschinengewehr-fompagnie und eine Bagage." Der Kaiser sprach dem tapferen Batailon und seinem Führer noch seine besondere

Anerfennung aus. Dem Oberfileutnant v. Sudow, Rommanbeur bes babifden Infanterieregiments Raifer Friedrich Dr. 144, ift am 9. Dai, wo bas Regiment 600 Gefangene gemacht und einer gangen Division ftanbaebalten bat, bas Giferne Arens erfter Alaffe verlieben worben. Gein Bater, Oberft v. Sudow, der beim Lelbgrenadierregiment Ar. 8 den Feldaug von 1870/71 mitgemacht und fich ebenfalls die Gorenseichen bes Eifernen Arenges aweiter und erfter Klaffe erworben batte, ift vor einiger Zeit gestorben. Deffen Bater wurde in den Freiheitskriegen ebenfalls mit dem Eifernen Kreng ausgegeichnet.

Gerner erhielten das Giferne Rreng erfter Rlaffe: ein Sobn des verftorbenen Abgeordneten Gruft v. Gunern, ber Geb. Regierungerat im Minifterium bes Innern Sans v. Ennern, ber als Rittmeifter ber Referve und fiellvertretender Brigadeadjutant felt dem Rriegsausbruch im vertretender Brigadeadintant seit dem Ariegsausbruch im Felde sieht, Dauptmann 2 in g en s vam Reserveinsanterieregiment Rr. 29 strüber Füsilierregiment Ar. 28), Lentnant einer Feldsliegerabteilung Wax Grieß meier, Hauptmann im Fußartisserieregiment Ar. 5 Ernft Göttte, Oberseutnant d. R. im Insanterieregiment Ar. 66 Danns Drester, absommandiert zum Jusanterieregiment Ar. 143, Leutnant und Bataisondadintant Dans Schrepfer (Brandenburg a. d. Savel), Hauptmann und Batailslondsschüfter Alfred Erlingbagen (Remisseld).

Gefreiter im 117. Infanterie-Regiment Billy 3 dft ein aus Bad Somburg v. d. D. erhielt die filberne beffifche Tapferfeite-Medaille.

Dem Canitats-Unteroffigier find, med. Ord. Corans aus Diffenburg, gurgeit in einem Garbe-Regiment, ift bas Giferne Rreug verlieben morben.

Das Eiferne Rreug erhielten aus Limburg der Gefreite-Ulan Deinrich Bollbracht beim Stade der 77. Referve-divition, und Bigewachtmeifter Jojeph Bratt, gurgeit im Feldart,-Regt. Rr. 27.

Bilbelm Enders, Unteroffs. 5. Ref., 5. Romp. 3uf. Reg. 80, erhielt bas Giferne Arena und murbe aum Bigefeldwebel befordert. Emil Egert, Gefreiter b. Ref., 5. Romp. 3uf.-Reg. 80, erbielt bas Giferne Rreng und murbe aum Unteroffigier befordert. Beide find aus String-Trint-

Ronrad Rruger, ber befannte Rechtsaugen Sturmer der Ligamannicaft in der Berliner Biftoria, ift jest bei ben Rampien in den Rarpathen gefallen. Rriger mar erft bor Aurgem ale Unteroffigier ine Gelb gerudt. - Joief Binber, einer ber erfolgreichften Langureden. geber Banerns, ift am 10. Mai auf dem Schlachtfelb Ppern durch einen Kopfichus gefallen. Durch feinen Tod bat ber Gebiport, an beffen beften Bertretern Binber in den Jahren 1910-13 jablie, einen ichweren Berluft erlitten. Seine iconfte Leiftung vollbrachte Binder am 1. Ceptember 1912, wo er in ber Meifterichaft von Deutichland über 100 Rm. binter Brodmann-Berlin in der Refordgeit von 10 Std. 40 Min. 20 Get, ben gweiten Blat

Bie und der Berband dentider Diplomingenteure in Berlin mitteilt, find neuerdings folgende Diplomingenieure wit dem Eifernen Arens erfter Klasse ausgezeichnet worden: Julius Bank, Karlsrube: Dr.-Ing. Gabriel Beder, Leiter des Laboratoriums für Verbrennungsmaichinen und Krastlabrzeuge an der technischen Hochichile Bertin; Eduard Froihheim, Regierungsbausischer, Redlinahousen; Franz Johann, Regierungsbaumeister, Bedlinahousen; Franz Johann, Regierungsbaumeister, Dilsarbeiter im Ministerium für Landwirtichaft, Domänen und Forsten, Berlin-Wilmersdorf; Kalb, Stadtbaumeister im Tiesbaumeister, Kentlin-Berlin: Karl Pausterer, Regierungsbaumeister, Reutlindorf; Kalb, Stadibaumeister im Tiefbauamt 3 der Stadt Berlin; Karl Lausterer, Regierungsbaumeister, Reutlingen; Arnold Liedife, Regierungsbaumeister, Koundinnen; Robert Bewer, Regierungsbaumeister, Reufes bei Koburg; Rudolf Verignon, Bauamtmann, Borstand des Militätneubauamtes in Kaiferslautern; Wilhelm Rose, Regierungsbaumeister, Lassel; Karl Rust, Baurat im Ministerium der öffentlichen Arbeiten Berlin; Dr.-Ing. Schächterle, Bauinspeftor, Borstand des Brüdenbaubureaus der Generaldireftion der württembergischen Etvalsaun; Seehervaer, Operat an der technischen Ophicale Regioner. Seeberger, Dogent au ber techniichen Dochicule Breslau; Dr. Geffelberg, Geb. Regierungsrat, Profeffor an ber techniiden Dodidule Berlin, Lichterfelbe Dit; Bill. Bolder, Regierungsbaumeifter, Berlin-Schoneberg; Bilbem Bille, Bauinfpettor, Bauleitender der tonigl. Dufeen, Berlin.

Auf dem Gelde der Ehre find gefallen am 6. Mai der 19 Robre alte Arteasfreimiffice August Gleppert au

12. Mai der 29 Jahre alte Refervift Deinrich Baftian am 17. Mai der Gabnrich Berner Schrader, am 18. Mat der 23 Jahre alte Mustetier Billy Dorner, und am 24. Mai Abolf Coon, famtlich von Biesbaden.

In Galizien ift am 2. Mat ber geborene Biesbadener August Trautwein, ein Sohn des herrn Mattheus Trautwein, wohnhaft in Sonnenberg, gefallen.

#### Jehn Monate Krieg.

Schon im Spatherbit murbe, und anichwellend im Binter, in den Landern bes Dreiverbandes allerlei Gebeimnisvolles geraunt. Man wiederholte die fechten ober erfundenen) Borte Ritcheners: im Dai werbe "ber Rrieg" beginnen. Ueberhaupt ber Mai. . . Es war eine faft moftifche Gewißheit bei unferen Begnern, ber bobe Grub. ling werde der Monat ber Erfallung fein. Benn bie Deutschen mußten! Die Burger in den belgifchen Stabten flüfterten, Diplomaten waren gebeimnisvoll, bas Bolf in Franfreich und England wußte Beideib. Benn ber Mai gu Ende ging, waren auch die bentiden Lebensmittel gu Enbe; bann brauchte es feine Goldaten mehr, um Deutich. land niederzugmingen. Bur gleichen Beit aber murbe Ritchenere Millionenheer fertig fein. Bur gleichen Beit und bas war die Arone ber Buverficht - mar Italien bereit. Dutet Euch vor dem Dai! Gein Uebergang in ben Juni wird den Bufammenbench ber deutschen Scheinberrlichfeit feben.

Man fann es ben Bolfern bes Dreiverbandes mobil nachfühlen, wenn fie ungeduldig werden. In einem Gall bat ibre Buverficht nicht getrogen, einem einzigen: hinfictlich Italiens. Es icheint, daß etwas an bem winterlichen Getuidel war; daß tatfactic nicht nur der Gintritt Italiens in den Arieg, fondern auch der Beitpuntt bes Gintritts feit langen Monaten feststand. Bis gum Spatfrühling, ließ bas Gerücht unfere Gegner gu ben Italienern fagen, wartet und ruftet: dann erft folagt Tos. Im Junt benten wir femett gu fein, bag eure Silfe bie Enticheibung berbeigwingt.

Mun ift ber Mugenblid ba; und bevor noch bie neue Silfsmacht eingesett werden tonnte, regen fich die Zweifel. Es ift überrafdend aber mabr, bag Italiens erfebntes Gingreifen auf feine Berbundeten im Sinne ber Celbfitritit wirft. Satten boch bie Doffnungen, mit benen man biefes Eingriffs wariete, gur Boransfehung, daß er im Mugenblid flegreichen Borbrangs erfolge, einen icon Fallenden ftoge: Antag genug, gerade jest an prufen, ob die Borausfegung gutrifft. Gieht wirflich die friegführende Belt fo aus, wie fie gum 1. Juni ausfeben mußte, bamtt Italien als Bollftreder des Sieges tomme? Benn nicht: fo tommt es

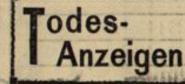
Es fommt gu fpat. Das ift bie bittere Erfenntnis ber Bornrteilslofen im Bereich unferer Gegner. Alle Borbedingungen, die, noch dem Weift der Abrede, bem italie. nifden Angriff erft Sinn gegeben batten, find nacheinander entfallen. Deutschland und feine Berbundeten find nicht ericopit. Brot und Rartoffeln, Aupfer und Gold geben im Deutschen Reich nicht au Enbe. Die deutschen Linien im Dften und Weften find nicht burchbrochen. Und gerade bie planmäßig einsebende Anftrengung mabrend bes Monats Mat bat unferen Beinden bie ichwerften ihrer Digerfolge

Die "große Difenfive" in Frantreid - Die vierte feit Dezember - ift blutig aufammengebrochen. Das gewaltig verftarfte englifde Deer bat nichts geleiftet. Und punttlich am 1. Mai begann der Angriff in Galigien, der die Ruffen hinter ben Can gurudtrieb, in vier Bochen eine Biertelmiffion ihrer Golbaten in Gefangenicaft brachte - Bebntaufend taglich - amet Urmeen aufrieb und einen großen Teil ber ruffifden Beeresmacht unbeilbar germurbte.

In England, dem Lande ber illufionslofen Rechner, bat man guerft die Dinge beim Ramen genannt. Beitungen nie "Morningpoft" und "Daily Mail" erflären offen, bag man fich über Dentichlands Araftreferven nicht weniger als fiber die eigenen Leiftungen tanichte. Statt bes hungers in Dentidland babe man Tenerung in England, frati gegnerifder Aupfernot ben Munitionsmangel im eigenen Seer. Bir fonnen noch manches binguiegen. Babrend Deutschland, noch englischem Geftandnis, noch "voll von jungen Beuten" ift, mabit England amifden ben beiben Hebeln bes Coldaten. ober bes Arbeitermangels. Babrend in Dentidland Buverficht berricht, bat in England ber öffentliche Digmut amet ber befannteften Minifter befeitigt und ein Robinett ber Berlegenbeiten aufammengewürfelt.

Rad gebit Monaten unerhörter Anftrengungen aller Beinde fteben bie Deutiden in Granfreich auf ihren alten ober vorgefcobenen Plagen; ift Rur. land und Beftpolen befest und bie Galfte von Baligien wieder befreit; ftebt Brgemnst vor ber Ruderoberung, baben bie Darbanellen die Angreifer eine gange Flotte und Schntaufende von Menfchen geloftet; muß England gugeben, daß ihm die Ginangterung des Rrieges ichwerer fallt als bem Gegner; bat Grant. reich feine Rraft in wieberholtem nuplofen Anfturm vergettelt. Beit über brei Millionen Golbaten des Beindesbundes find tot oder gefangen; mehr als der neue Genoffe jemals aufbringen fann.

Das Rriegsjahr neigt fich bem Ende gu. E & bat bem Begner nur eine eingige hoffnung erfüllt. Und bie vergeblich!



in feinster Ausführung Refert su billigen Preises Wiesbadener Verlags-Anstalt 0. m. b. H. Nikolasstr. 11. Mauritigastr, 12, Biamarokrg. 25

Für Bürozwecke febr geeigneter, seit Jahren bestebend aus 8 Simmern, sum 1. Juli su vermleten. Raberes Luifenstraße Rr. 7.

#### du vermieten

Rransplat 1, 16. Grtfp.-23., 38. u. R., gans ob. get. Rab. 1. r. 889 Quifenftr. 22, Manf. 33. u.R., au verm. bei M. Boft. 891

Quifenpl.6, 0.1., 2-3. 99.92.1. St.um Simmer gu vermieten. 5179

#### Shon möbl. Zimmer 3 fof.s.v. Begere, Bebergaffe 58, 2

260n. ar. möbl. Bim. s. v., a. febr paff. f. ālt. Serrn ob. Dame. Off. erb.u. 11.784 Gefcht. b. 31. \*9268

#### Offene Stellen

Erfahrener militarfreier Shotograph

bon großer Fabrit am Rhein fotort gefucht. Ausführ-liche Angebote mit Lobnanfprüchen unter M. 1938 an D. Frens, Ann. Erp. Mains. & 106

Gelucht zu fofortigem Gintritt

Herrschaftsdiener ber alle Diener - u. Causarb, ver-fiebt. Borguft, nur m. belt. Beugn. Connenberger Strate 17. 868

Durdaus guverläffige, unbe-ftrafte, militarfreie, verheiratete

Leuie gel. Coulinftrafie 1.

f.4160 Junger Hausburiche

wird gelucht mit oder ohne Roft und Logis. Luxemburgstraße 7, Laden. Chr. Kraft. 67745

Gemeinbe Connenberg fucht Schweine birten. f.4156

Anecht gesucht. f Abelberg bei Betri. f.4158

Gel, ein fleift, Junge od. Mabd. 14—17 3. bei gut. Sobn. \*1 D. Tronble, Ablerfix. 4.

Suche Mädchen p. 8-12 Beautfichtigung eines 2 fabrigen Rinbes. Wiel anbftr. 18, Bt.L. f4148

Monatsmädchen gelucht. Goldgaffe 8, 1. f4152

#### Stellengesuche

Jae. Frau i. Saifonft. in Sotel als Zimmermabd. Befte Zeugn. s. Berf. Offi.a. Krau Angela Aren. Rüffelsbeim a.M., Balbür. 67erb.

#### Wirtichaftsfräulein perfett tochend, fucht Stellung.

Elfe Dräger, Freienwalde a. d. Ober, Brunnenftrage 43.

Melletes Ridden mit a. Beng-u. Sansarbeit erfahren, beidei-bene Ambrücke, lucht Stelle als Ködin ob. filr allein s. einselner Dame od. Herrn. M. S., Oranien-straße 62, Mittelb. 1. St. brzzz

### Junges Mädchen fucht Stelle, a. Erlern, ber feinen Ruche gegen eimas Tafchengelb. Offerten unter M. 785 an bie Geichäftsitelle ba. Bl. 888

Arbeitsamt Wiesbaden. Ede Dopheimer u. Schwalb. Str. Geichäftsitunden von 8—1 und 3—6 Uhr. Sountags 10—1 Uhr. Telephon Nr. 678, 574 u. 575. (Rachbrud verboten.)

Offene Stellen: Mannliches Berional:

Gärtner. Steinhauer. ig. Baufdloffer. Mafdinenfdloffer. Bertzeugichloffer.

Deiser. Spengler u. Inftallateure. Fenerichmiebe. Bagenidmiede. Rifer i. Dois u. Rellerarb. Blant- und Rabmenglafer. Eavesierer.

Schneiber auf Boche. Schneimader. Frifeure und Barbiere, Budbinder, Berrichaftebiener. junge Sausburiden. Rutider.

8 Aderlinedie. 2 Aggl. für landw. Arbeit. 2 Kriegsbeickäbigte verschie-bener Berufe. Arbeitfuchenbe:

sirta 50 Arieasbeidabigte ver-Raufmannifdes Berional:

Männlich: Rontoriften. 5 Budbalter. 1 Stenotopift. 2 Bertaufer.

Beiblich: 6 Rontoriftinnen, 4 Buchalterinnen, 2 Stenotopiftinnen, 2 Bertäuferinnen.

Saus-Berional:

Daushälterin (27-35 3.) einf. Rinberfraulein. Alleinmabden. Sausmädden. ig. Rödin. Balt- u. Chantm. Perional:

Oberfellner für Botel. Budbalter. Reftaurantfellner. Zimmerfellner. Saaltellner.

felbitändige Röche. iunge Röche. Anpferpuber.

Servierfräulein. Bimmermabben.

Beihzeugnaberin. Bügelmabden. Rödinnen. Kaffeetöchinnen.

Ralte Mamfell.

Arantenoffene-Berional:

Männlich:

Offene Behrftellen,

Manulid:

1 f. Kontor (9kl. Mittelschil.)
1 f. Kontor (m. Eini.-Beugn.)
2 für Berfauf. Drog. u. Kol.
2 für Berfauf. Guße. Eisenu. Wessinggeschäft u. ausw.
w. freier Statton.
2 für Bertauf. Eisenwaren
(Mittelschüler).

Kranfenvfleger. Kranfenwärter, ledig, unter 80 Jahre.

10

Silbervuber. Refferpuber. Rüchenburichen. Botelbiener.

Gin Salbftud prima Apfel-wein zu vert. Rirchgoffe 17 in Rieber-Balluf. Sansburiden für Reft. Beiblid:

Bon mehreren Aedern die Alec-trefgabaua. n. b. Erbenb. Banblir. Bellmundir. 31, B. 1. L. f. 4153

für Bertauf, Tapeten. für Bertauf, Teopide und Innenbeforat. (Mittelich.).

Beiblich: 1 für Bertauf. Glas- u. Bor-sellanw. (Mittelschülerin). 1 für Berfauf. Bus.

Bir fuden Behrlinge für folgenbe Berufe: Mannlid:

Gariner. Steinbauer, Rupfericmied. Comiebe. Golbidmieb. Bauidioffer.
Former (Eifengieber).
Inftrumentenmacher.
Bofamentiere.
Auchbinder.
Tapesierer u. Deforater

Zanesierer u. Deforateur. Schreiner. Baoner. Rüfer. Päder. Konditor.

Rouditor.
Mehger.
Schneiber.
Schneiber.
Schaftenmacher.
Frifeure.
Rabntechüffer.
Auftreicher und Anstreicher.
Anitreicher und Ladierer.

Ladieter. Dachbeder. Glafer und Schreiner, Runfiglafer. Budbruder. Graveur.

Beiblid: Busmamerinnen.

#### Geldmarkt

Dabei. Auftrage noch ME.18 000 in fl. Dariebn auszuleib. Sarl-frabeis, Bt. Spr. 10-12, 3-8, Sonn-tag 10-12Ubr. Anf. 30Pf. Rudv. f.m.

#### Kauf=Gesuche

Alies Aupler, Melling. Binn g. Einschmelsen tauft Pb. Dauler, Michelsberg 2R. \*9265

#### Ju verkaufen

Schwarzleib. Aleib, faft neu, Gr. 42-44, b.a.v. Seerobenft. 4,2.r. fue

Gine neue Breat und ein ge-brauchter Landauer billia au vert. herrnmiblaafie 5. f4142

Ein Rriegsbund, 3 Jahre, bill. su perlaufen bei Beinrich Ruf in Rambach. f.4143

Wegen Einberufung meines Mannes verfaufe noch junge Kanarienvögel, Stild 2 Mart. Edernfördeftr. 3, Gth. 2. r. 57746

Ginlegefdweine ju bertauien. Gärinerei B. Emmel. 5.7747 Bellribtal.

Rüchenicht., Aleibericht., Dito. mane, Rommobe billia absugeb. Doditattenftraße 18, 8. St. 1.4155

Bettit., Sprunar., Dedbett., Unterbett, 2 Riffen, Reil bill. s. v. Steingaffe 38, 2. rechts. f.4157

Ginige Aleider u. Blufen fowie idm. weiß geftr. Plpate-Ro fim. faft neu. Gr. 42-44, billigft au pert. Seerobenftr. 4, 2, r. 74150

Rabrrab billig. 5.7740 Maper, Bellribitrabe 27.

Reues bell. Commertt. (44)15 R., neuer buntelbi. Mod u. Pluie 8 R. Dranienftr. 51, Gth. Bt.

Gifernes Linderbett au ver-fauten. Kirchaaffe 64, Frontip., 8-10 und 1-3 Hor. \*9263

#### Derschiedenes

Hühners, Geflügels Sutter.

Rüdenfutter. Philipp Nagel, Reugaffe 2.

Tomaien und Cemulevflansen abaug. Mauritiusftr.11, Blumen-gefcatt G. Bromfer. j.4161



#### Sehr beliebt in allen Frauenkreisen sind:

das Favorit-Moden-Album, dasFavorit-Jugendmoden-Album, das Favorit-Handarbeits-Album, nur je 60 Pt., postfrei 70 Pt., der Intern. Schnittmanufaktur Dresden-N. 8.

Nach Favorit-Schnittmustern zu schneidern ist reizvoll, leicht und sparsam, denn alles "sitzt" und zeugt von "Geschmack". 202,2 Hier erhältlich bei

Ch. Hemmer, Langgasse 34

Eleganie Berren- und Anaben-anzüge, Gummimäntel i. herren und Damen. Baldsjoppen in Leinen und Lüster, einzelne Sofen, Edul- u. Sporthofen usw. fansen Sie billig. Ebenso Baldsanzüse, welche noch vom lehten Jahre ber-rühren, zu alten Preisen. 883

#### Neugaffe 22, 1.6toti.

Schneiberin empflehlt fich i.u.a. b. Daul. Beisbergftr. 9, Gb. f4151 Rugböben(Ladfarbe) w. b. geftr.

Eleg. fait neue Damentleiber, Commertleiber, gr. Musw., ftaun, billig. Reugaffe 19, 2, St. f4126



Den Heldentod erlitt Mitte Mai 1915 unser

Verwaltungsassistent

## Herr Robert Vollm

Einjähriger in einem Garde-Regiment.

Der Gefallene war ein sehr befähigter Beamter und treu in seiner Gesinnung. Er hat in der Kriegsnot mit Aufopferung des Lebens seinem Vaterlande und in arbeitsreicher Zeit in Treue und mit vorbildlichem Fleisse uns gedient.

Ehre dem jugendlichen Helden!

Sonnenberg, den 31. Mai 1915.

Für die Gemeinde-Verwaltung:

Buchelt

Bürgermeister.



In treuer Pflichterfüllung starb den Heldentod für sein Vaterland unser lieber Sohn, mein

## **August Treutwein**

im 26. Lebensjahr.

In tiefer Trauer

Matthaus Treutwein, Sonnenberg Priederike Treutwein, Wülfrath.

**#9264** 

### Trauer - Drucksachen

werden innerhalb kürzester Zeit — in eiligen Fällen innerhalb 2 Stunden — geliefert von der Buchdruckerei der

Wiesbadener Verlags - Anstalt Bismarckring 29. Nikolasstrasse 11. Mauritiusstr. 12.



Obstpressen mit Holzbiet

Obstmühlen Hydraulische Pressen Ph. Mayfarth & Co. Frankfurt a. M.

Frühzeitig. Anschaffung wird empfehlen.

Schlachtviehmartt Frantfurt a. M. bom 31. Mai 1915. Auftried: Ochfen 221, Bullen 46, Sarien und Rübe 1870, Freffer 00, Raiber 425, Schafe 46, Schweine 985. Preife für 1 Bentner: Lebend- Schlacht-Schlachtviehmartt Biesbaden Auftried: Ochjen 32, Bullen 42, Sarjen und Rube 284, Frester 00. Kalber 369, Schafe 23, Schweine 365. Preile für 1 Bentner: Lebend: Schlacht.

dewicht: a) vollfleifdige, ausgemaftete bodft. Schlachtfunge, fleischige, nicht ausgemaftete und 62-70 120-130 altere ausgemaftete Bullen: a) Bollfleifdige, ausgewachfene bochit, Schlacht-.00-00 00-00 00-00 Garien unb Rube: . 64-70 | 199-180 117-110 96-102 00-00 00-00 Gering genabrtes Jungvieh (Greffer) . . . . 00-00 00-00 133 125-129 115-115 84-100

a) Maftlämmer und Maftbammel . . . . . 55 b) geringere Maftbammel und Schafe . . . 00-00 matia genabrie Dammel u. Schafe (Mersicafe) 00-00 00-00 Comeine:

a) vollfl. Schweine v. 80—100 kg Lebendaew. 116—120
b) vollfl. Schweine unter 80 kg Lebendaew. 106—130
c) vollfleifch, von 100—120 kg Lebendaew. 00—00
d) vollfleifch, von 120—150 kg Lebendaew. 00—00
00—00
e) Fettschweine über 150 kg Lebendaewicht. 00—00
f) unreine Sauen und geschnittene Eber . 00—00 Martiverlauf: Mittleres Geichaft; bet Großvieh Heber-

ftand, fonft geräumt. — Bon den Schweinen wurden am 81. Mat verfauftt jum Preife von 150 M. 11 Stud, 148 M. 10 Stud, 140 M. 5 Stud, 185 M. 10 Stud.

Ddien: a) vollfleifdige, ausgemaftete bodft. Schlacht. 65-72 120-153 b) junge, ffeifdige, nicht ausgemaffete und . . 60-64 115-123 a) vollfleifdige, ausgewachfene bocht. Schlacht-105-110 102-109 Garien und Rube: n) vollfleifdige. ausgemaftete Barfen bodften 110-120 . 61-66 105-115 104-113 Gering genabries Jungvieb (Greffer) . . . . 00-00 00-00 00--00 125-187 195-197 00-00 Chafe: a) vollft. Schweine v. 80—100 kg Lebendgew. 125—180
b) vollft. Schweine unter 80 kg Lebendgew. 125—180
e) vollfleisch. von 100—120 kg Lebendgew. 125—123
d) vollfleisch. von 120—150 kg Lebendgew. 125—126
e) Bettschweine über 150 kg Lebendgewicht. 00—00
f) unreine Sanen und geschnittene Eber . 00—00

Martiverlauf: Bet gebrildtem Gefcaft perbleibt in Rinbern und Comeinen Ueberftanb.

Gutschein.

Bei Aufgabe kleiner Gelegenheitsanzeigen wie "Stellenangebote, Vermietungen, An- und Verkäufe nsw." wird dieser Gutschein gegen eine

Einschreibegebühr von 20 Pfg.

für 3 einspaltige Zeilen

in Zahlung genommen. Jede weitere Zeile kostet 10 Pfg., Offerten-bezw. Auskunftsgebühr 20 Pfg. — Für jedes Inserat wird nur ein Gutschein in Zahlung genommen. Der Betrag kann in Marken eingesandt werden. Für Geschäftsanzeigen ist der Gut-schein ungütig.

Wortlaut der Anzeige:

Wiesbadener Neueste Nachrichten

Haupt-Geschäftsstelle: Nikolasstrasse II., Filialen: Mauritiusstr, 12 u. Bismardurg. 29.

## Die Beziehungen der Vereinigten Staaten zu Deutschlands geinden.

In der "B. 3." untersucht Konteradmiral 3. D. Kalau vom hofe die Frage, ob die parteitsche Stellungnahme der Bashingtoner Regierung aum Nachteil Deutschlands etwa dadurch au erklären sei, daß das Neis der "gewissen Abmachungen", das von London aus gesponnen worden ift, sich über den alten Kontinent hin aus erstreckt, mit anderen Borten, ob ein englisch-amerikanischer Geheimvertrag besteht. Er macht hierzu u. a. solgende interessante Mitteilungen:

Des öfteren murbe in ber nordamerifanifchen unabhangigen Preffe auf die Begiehungen gu Deutschland icabigende Machenichaften bingemiefen und eine Menferung von Jofef Chamberlain, die er als Gefretar für die Rolonien im englischen Parlament getan bat, baß mit den Bereinigten Staaten eine Hebereinftimmung, eine Berftanbigung ober ein Bertrag, wie man fagen fonnte, beftande, fritifiert, obne bag bas Staatsbepartement fich gu Mufflarungen über eine vertragliche Bindung der Bereinigten Staaten batte bereit finden laffen. - Auffallen mußte auch eine Bendung in dem offenen Briefe Brnans an ben beutiden Botichafter Grafen Bernftorff vom 22. April d. J., worin es bieß: "Dag die Begiehungen ameier Regierungen wohlmeiflich nicht gum Gegenstand einer Befprechung mit einer britten Regierung gemacht werben tonnten, die nicht vollftandig unterrichtet fein tonne über die Satfachen und bie Beweggrunde ber verfolgten Richtung".

In der dentschfreundlichen amerikanischen Seitschrift "The Fatherland" vom 15. Mai bespricht nun Freberic Schrader in einem sehr bemerkenswerten Artikel "Sind wir Englands heimlicher Berbindeter?" diese Borgänge und friht sich dabei auf folgende Stellen eines von Roland Usber, Professor der Geschichte an der Bashingtoner Universität, bereits im Jahre 1918 herausgegebenen, "Pangermanisten" betitelten Bertes, aus denen deutlich bervorzugeben scheint, daß zwischen den Bereinigten Staaten und der großbritannischen Regierung heimlich gegen Deutschlands Entwicklung gerichtete Abmachungen abgeschlossen worden sein müssen und
noch bestehen:

1. Daß im Jahre 1907 eine geheime Berftändigung awischen den Bereinigten Staaten, England, Frankreich und Rufland exiftierte, damit in einem von Deutschland veranlaßten Krieg die Bereinigten Staaten ihr Bested tun sollten, um die Berbundeten zu unterftüten.

2. Daß gewisse Borgange auf die Bahricheinlichkeit ichließen laffen, daß der fpanisch-amerifanische Krieg herbeigeführt worden war, um den Bereinigten Staaten die Fortnahme der Kolonien Spaniens au ermöglichen.

Spaniens gu ermoglicen.

8. Daß England drei ungehener mächtige Berbundete befäße, nämlich Frankreich, Rugland und die Bereinigten Staaten. Bon diefen fpricht er fortwährend als von der "Roalition".

4. Daß die Regierung der Bereinigten Staaten von England und Fraufreich nicht eber die Erlaubnis aum Bau bes Panamafanals erhielt, als bis fie von den Gefahren des Pangermanismus überzeugt mar.

#### Jum gliegerangriff auf Ludwigshafen.

Bon 18 frangofifchen Filngsengen nur 12 gurudgefehrt. Bafel, 1. Junt. (T.-U.-Tel.)

In Strafburg ist fesigestellt worden, daß von den 18 französischen Alugapparaten, die am Donnerstag Andwigsbafen augriffen, nur 12 zurückgefehrt sind. Anher dem Führerflugzeng, das, wie gemeldet, östlich von Reustadt niederging, wurden noch zwei andere Apparate getroffen und zur Landung gezwungen. Bon dem Berbleib der übrigen drei Flugzenge ist noch nichts befanut.

#### Surcht vor einem Seppelinangriff auf Condon.

Paris, 1. Juni. (T.-It.-Tel.)
Der "Temps" meldet aus gondon: Die Polizeistationen in London erhielten größere Borräte von Masten, die im Hall eines Zeppelinangriffes an die Polizeibeamten und andere mit der Abwehr der Luftichiffe betraute Beamte verteilt werden sollen. Die englischen Behörden befürchten, daß die Zeppeline bei ihrem nächten Angriff Erstickungsbomben ichlendern werden.

#### Bleine Briegsnachrichten.

Ariegsferien. Im Interesse der Einbringung der diesjähriger Ernte haben die Provingialiculfollegien im Einverständnis mit dem Aultusminister angeordnet, daß eine Zusammenlegung der Sommer- und Derhitferien stattfinden soll. Die Ariegsserien beginnen in den ersten Tagen des August und endigen gegen den 30. September.

Brand im Torganer Offiziers-Wesangenenlager. Im Offiziers-Gefangenenlager auf dem ehemaligen Torganer Fort Brüdenfopf ist am Sonntag auf unaufgeklärte Beise in einem verschlöffenen Raum einer Offiziersbarade ein Feuer entstanden, das sich sehr schnell über den ganzen 150 Meter langen Fachwertbau ausbreitete. Die militärischen Bischmannschaften und die ftädtische Feuerwehr konnten sich nur auf die Erhaltung der anstogenden Waraden und Schuppen beschänken. Ein großer Teil des Mobiliars konnte aus der Barade, die vollhändig niederbrannte, gereitet werden. Menschen sind nicht zu Schaben gekommen.

Die "Emden":Belben in Aonstantinopel. Die Ronftantinopeler Stodtverwaltung gibt am beutigen Dienstag im Stambuler Part zu Ehren der Besatung der "Emden" einen Tee. Bertreter des Sultans, des Thronfolgers, die Minister, Deputierte und Senatoren werden daran teil-

Die holländische Insel Tegel für Andländer gesperrt. Der Kommandant der bolländischen Insel Tegel, an der Rordfisse der Provinz Rordholland gesegen und durch das Marddiep vom Jestlande getrennt, verbot vom 1. Juni ab allen Richtholländern obne Rücklicht auf Rationalität. Gesichlecht und Alter den Jutritt zur Insel. Jedoch können bezeits dort ansässige Ausländer verbleiben. Uebertretungen werden mit Gesängnis die zu 2 Monaten bestraft.

Die But ber englischen Prefic über den letten Zeppelin-Angriff auf Southend, bei dem eine dort zu Besuch weisende Dame getötet wurde, bat, wie aus Amfterdam gemeldet wird, durch die Leichenschau eine eigenartige Beleuchtung erhalten. Es ftellte fich nämlich berans, daß die Fran durch einen Granaticus aus einem englischen Ballonabwehrgeschütz getötet wurde.

Farbige Italiener. Die bunte Midung von Bivilifationöftreitern wird jest bald eine Bereicherung erfahren, da Italien ficherem Bernehmen nach feine bewährten Asfaris auch auf dem europäischen Kriegsichanplat nicht miffen fann.

Italienersturm in Kanada, Der Londoner "Daily Telegraph" meldet aus Montreal vom 28. Mat: Die Zeitung "Le Devoir", die der bekannte kanadische Nationalist Baurasia berausgibt, kritisierte in einem Lettartikel den Kurs der Politik Italiens. Das Büro der Zeitung wurde darauf von Italienern gestürmt und Jenster und Türen eingeschlagen, bevor Polizei und Militär den Mob zerürenen konnten.

#### Rundichan.

#### Gin parlamentarifdes Begrabnis?

Aus dem Reichstage wird uns geschrieben: Die Kommission zur Beratung des Geschentwurses über das Stickt of foandels monopol ist nach Pfingsten nur au einer kurzen Situng zusammengetreten, um die sormelle Regelung ibres weiteren Borgebenz zu beraten. Rach kurzer Aussprache bat sie beschlosten, die Weiterberatungiett auszuseben und vielleicht für die kommende Augustagung in Aussicht zu nehmen. Dat sich die dahn in der Beurteilung der Borlage ein wesentlicher Stimmungsumschwung geltend machen könnte, ist kaum anzunehmen. Man wollte wohl nur eine sosortige, glatte Ablehnung des Regierungsentwurfes vermeiden. So bat man dem Geschentwurf ein parlamentarisches Begrähnis erster Ordnung bereitet. Belche Gorgen und Aufgaben den Reichztag bei bereitet. Welche Gorgen und Aufgaben den Reichztag bei einem Wiederzusammentritt am 10. August beschäftigen werden, vermag beute niemand au sagen; sicher wird es aber nicht gerade das Schickal des Sticksoffbandelsmondors sein.

#### Der nene Oberbürgermeifter von Dresben.

Bie aus Dresden gemelbet wird, mablten ber Rat und die Stadtverordneten mit 71 von 120 Stimmen den nationalliberalen Landtagsabgeordneten Oberverwaltungsgerichtsrat Blüber zum Oberbürgermeister. Sein Amtsantritt erfolgt am 1. Oftober.

Das Befinden bes Ronigs von Griechenland.

Die "Morning Bost" meldet aus Athen, daß der König jeht außer Gefahr sein soll. Die Prosessoren Krause und Evensbert sind am Samstag in Athen angesommen. Rach einer Untersuchung des Patienten hätten sie erklärt, daß augenblidlich eine zweite Operation nicht nötig und die Begnahme einer Rippe nicht erforderlich sei. Wenn feine unvorhergesehenen Komplisationen eintreten. könne man darauf rechnen, daß der König in vier bis fünf Tagen wiederhergestellt sein werde. Es herrsche in Athen große Freude über die Wiederherstellung des Königs.

#### Cette Drahtnachrichten

Die Wahrheitsliebe des deutschen Generalftabes. Stockholm, 1. Juni. (B.-Tel. Ctr. Bin.)

Bum Kapitel der Bahrheitsliebe der deutschen Generalftabsberichte ichreibt Gvensta Dagbladei": In Kurland wurden einige deutsche Abieilungen von den Ruffen überrumpelt, webei vier Geschilte verloren gingen. Die Deutichen find ehrlich genug, diesen Berluft selbst zuzugeben. Dingegen konnen wir uns nicht erinnern, daß eine andere kriegführende Macht jemals den Berluft eigener Kanonen bekanntgegeben bätte.

#### Englische Bestechungsversuche bei der hollandischen Presse.

Umfterbam, 1. Junt.

Der "Rieuwe Rotterbamiche Courant" melbet, daß ein großer Berlag in London ibm eine Druckschrift mit einer Rede, die Lord Kitchener vor einigen Tagen im Oberhause über die Berwendung erstickender Gase seitens der Deutschen gehalten hat, zusandte. Die Druckschrift war mit der ebensalls gedruckten Bitte um Aufnahme begleitet, worin erklärt wurde, daß, wenn die Aufnahme Kosen für Druck u. w. mit sich bringe, der Berlag bereit sei, sie zu vergitten.

Der "Rieuwe Rotterdamsche Courant" bemerkt hierzu, bat dieses Anerdieten eine vollfommene Unkenntnis der Gebräuche der holländischen Presse verrät, welche sich das Abdrucken von Artikeln oder Meldungen nicht bezahlen lassen und, so fragt das Blatt weiter, was bedeutet die Dinzufügung "uswi? Die Antwort konnen wir dem Blatte sagen: In diesem "usw." liegt die zarte Anfrage, obsich die holländische Presse nicht ein bischen von England kansen, oder wie wir auch sagen konnen, bestechen lassen möchte.

#### Um Ppern.

Bent, 1. Juni. (T.-U., Tel.)

Bie hierher gemeldet wird, haben nun auch die letten Biviliften Pyern verlaffen. Die französische Mintsterpresse bringt die Londoner Angabe, daß 20 000 deutsche Geschosse in den letten 48 Stunden innerhalb des Stadtbezirfes Pyern niederfielen, in Busammenhang mit einer Privatmelbung, nach der die verzweiselten Bersuch der verbindeten Artisterie, den deuschen Geschühen siddlich Dizmutden Schweigen aufzuerlegen, fortdauern.

#### Belgifche Rehrutierung.

Die belgische Regierung batte seiner Beit im Berein mit der britischen Regierung des Mahnahme getroffen, daß alle Männer Belgiens im Alter von 18 dis 20 Jahren, die sich in Frankreich oder England aufdielten, dum Beereddienst eingezogen würden. Seit Mitte Februar and auf diese Beise 22 000 frische belgische Soldaten ausgebildet worden, die die Lüden der in Flandern kämpfenden belgischen Truppen ausfüllen sollen.

#### Kriegsabneigung in Auftralien.

Rems Port, 1. Junt. (T.-II.-Tel.)

Die ungewöhnlich hohe Bahl der gefallenen und verwundeten Opfer und die im Berhältnis au ihrer Stärke überaus bedeutenden Gesamtverluste des auf Gallipoli tämpsenden auftralischen Kontingents haben nach Weldungen aus Sidnen im ganzen Lande den Unwillen gegen die Beteiligung der australischen Bundesstaaten am Kriege bedeutend verstärkt. Die Entsendung weiterer Berftärkungen nach Europa dürfte kaum noch erfolgen. Unter den gesallenen Offizieren befindet sich auch Oberk Wac Läurin, der Kommandeur der 8. australischen Infanterie-Brigade und Oberk Stewart von den Reuseeländern.

## Hausputze mit Lubns! & denn viele tun's. Berbürgt tranfrei.

Berantwortlich für Vollift, Benilleton u. Sport: Carl Diebel: für ben übrigen rebattionellen Inhalt: Dans Dünete: für ben Reflame- und Inferatenteil: Carl Röftel.
Sämilich in Biesbaben.
Drud und Berlag: Biesbabener Berlagsanftale G. m.b.D.

## Heute und morgen

kommen die in grosser Zahl angesammelten Reste von Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Waschstoffen usw. auf den Tischen zur Auslage. Die ganz besonders billigen Preise bieten diesmal im Hinblick auf die zweifellos fortschreitende Verteuerung aller Stoffe die vorteilhafteste Kaufgelegenheit.

J.HERTZ

Ronigliche Schaufpiele. Dienstag, 1. Junt, abbs, 6.90 tther (Bet aufgehobenem Abounement.)

Egmont. Trauerspiel in 5 Afren von Goethe. Die gur handlung gehörende Mufit ift von E. van Beethoven. In Szene gefeht von Geren Ober-Regiffeur Rody.

Werfonen: 

Seriog von Alba Dernog von Alba Gerr von Piboll a. G. Gerbinand, fein Sohn Gerr Tefter Blacktaven, im Dienfte ber Regentin . . . Gerr Schmab Richard, Egmonts Sefreiar Gere Schnecweit

Rlarden, Egmonts Geltebte Bri. Mart a. G. Grau Delm a. G. Bradenburg, ein Burgersfohn

Derr Albert Derr Rebtopf Boeft, Rramer, . Derr Rebtopi Better, Schneiber, . Derr Andriane Simmermann, . Derr Butidel Geifenfieber, . . Derr Jacoby Ceifenfieber, . . Derr Jacoba (Barger aus Braffel) Bunf, Colbat unter Egmont

Munfum, Invalibe und faub herr Rober Banfen, ein Schreiber

Der Lehrmann Bolf, Baden, Vagen.
Der Schauplag ift in Bruffel.
Brufffalifde Leitung: derr Rapelimeifter Rother. — Spielleitung: Derr Legal. Enbe eima 10.80 Hfr.

Mittmod, 2., Mb. M: Genopeva. Donnerstag, 3 .: Doffmanns Gralifilungen.

Preitag, 4.: Gin Boltofeind. Sambing, 5., Mb. D: Die Bleber-

Conning, 6.: Die Meifterfinger von Maruberg. (Mnf. 6 116r.) Montag. 7.: 3m weißen Rob't.

#### Mefidens Theater.

Dienstag, 1. Juni, abende 7 Ubr: Boftiplel ber Schaufpiel-Befellichaft Mina Canbow.

Eroffnungs-Borftellung. Bebba Gabler.

Schaufpiel in 4 Aften von Genrif 3bfen. Dentift von M. v. Bord. Perfonen: Borgen Testen, Privatbegent ber Aufturgefchichte Albert Bauer

Gilert Lonborg . . Rurt Chrie Berte, Dienfimabchen Bei

Tesman . . . . Emmy Behn Die handlung fpielt in Tesman's Bille im wehlichen Tell ber Stadt. Enbe gegen 10 116r.

Dittmod, 2.: Das Lumpengefinbel. Donnerstag, 3.: Das Lumpenge-

Breitag, 4.: Stosmerebolm. Cambton, 5.: Debba Gabler.

Kurhaus Wiesbaden. Mitgeteilt von dem Verkehrsburesn.

Dienstag, I. Juni: Nachmittags 4,30 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm, Irmer,

Städt. Kurkapellmeister. 1. Ouverture z. Oper "Martha" F. v. Flotow

2. Maurische Fantasie

M. Moszkowski 8. Der letzte Wunsch, Lied Emil Krezzer Trompete-Solo:
Herr Ewald Dietzel,

4. Balletimusik a. "DieTempelherren" H. Litolff 5. Ouverture zu "Hamlet"

A. Stadtfeld 6. Fantasie aus der Oper "Das Glöckchen des Eremiten\* A. Maillart

7. Kronprinz-Ruprecht-A. Wittmer. Marsch

Abends 8.30 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

Krönungsmarsch a. d. Oper "Der Prophet" G.Meyerbeer 2. Ouverture z. Oper "Meister Martin und seine Gesellen" W. Weisshelmer

V. Weisshelmer

V. Weisshelmer

8. Ave im Kloster W. Kienzl 4. Ballettmusik aus der Oper "Die Camisarden"

A. Langert Violine-Solo: Herr Konzertmeister K Thomann. Violoncello-Solo: Herr M. Schildbach.

5. a) Holzschuhtanz, b) Konzert-Walzer

Rich. Wolff

6. Fantasie aus der Oper

Lohengrin\* R. Wagner.

Balhalla (Rurtheater). Dienstag, 1. 3unt, abenba 8 Hor: Buntes Theater.

Tagl. abbs. 8 Ufr: Buntes Theater.

Miesbadener Bergnügunge Palaft

Dobbeimer Strate 10. Dienstag, 1. Juni, abends & Uhr: Buntes Theater.

Tägl, abbs. 8 ithr: Buntes Theater.

Thalia : Theater

Moberne Lichtspiele. Riechgoffe 79. Bernfprecher 6137. Abelia nadar. 4—11 libri 20% Erliffige Borführungen. Bom 29. Mai bis 1. Juni

> Die fremde Fran. Trume in 3 aften

Odeon=Theater

Rirchgaffe-Builenftraße. Zagl. Bu-11 Uhr: Erfflaffige Dorführungen. Morn 29, Mat 516 L. Juni:

> Asta Mielsen. Rünfiler . Ordefter.

icon bie wene Damen-Rapelle Schuls gebort, welche lest im "Erboring", Maurifiusvlat, allabenblich von 6 Uhr ab fongertiert?

Auswärtige Theater.

Stabtibeater Prantfurt a. M. Operuhans.

Dienstag, 1. Juni, abenbe 7 Ufr: Die Inftigen Beiber von Binbfor. Schanfpielhaus.

Dienstag, 1. Junt, abbs. 7.80 Ubr: Der Alpentonig u. b. Menidenfeinb.

2 bbanben gelommen in einem Sotel in ber Rheinftrage Nor. Mt. 800.—, I goldene Reite, Mt. 500.—, I goldene Krawaffennadet, Dufeifen, die Löcher daran mit fleinen Sabhiren eingefaßt. Bor Anfauf wird gewarnt. Für Gerbeischaffung bobe Belohnung. Abzugeben im Jundbüro, Polizeldirettion. 14130

Unwiderruffich nathote Worker

Ziebung B., S., 10., H., 12. Juni rum Ausbau der Veste COBURG 60000 Lose, 17553 Gt Mgew. - Mk. Coburger Beld-Lase à 3 Mk. Porte und Liste extra 30 Pfg.

Lud. Müller & Co. Berlin W., Werderscher Markt 10 H. C. Kröger

Berlin W., Friedrichstr. 193 a, in allen Lotterlegeschäften, Loseverkanfastellen und dem Prech. Landeskrieger-Verbaud, Berlin, Geisbergatz, 2 Lose hier bei Carl Cassel, Kirchgasse 54, Stassen, Bahn-hofstr. 4 u. Kirchgasse 51, Ernst Kullmann, Wilhelmstrasse 34 und allen bekannten Verkaufs-

stellen.



Alleinverkauf für Wiesbaden

Blumenthal Kirchgasse 39, 16/16

Neroberg Wiesbaden.

Mittwoch nachmittage 4 Uhr:

ber Rapelle bes Erfaty. Bataillons Rr. 80 gu Gunften bes Rreistomitees vom Roten Rreng.

Beiter: Berr Rapellmeifter Baberland.

Cinndenplan 6. Sienoar. Edule Italae-Schreu Gewerbeichulgeb.). Un-9-10116r: Borth: Wittm 8-9116r in Debattenidr.v. 9-10116r abbs. fan



Königsteiner Hof (Grand Hotel Königstein) Besitzer: Eduard Stern. Eden-Hotel u. Kurhaus - Beste Lage Taunusblick a. Wald Telefon 24. Königstein, T. :-: Hotel Bender. :-: Prosp. Irel. :-: Tel.5.

Sport-Jacken Stets das Neueste vorteilhafte Preise Mohlgasse 11—13 ₹0,23

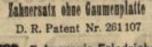
Enorm billige Turnftiefel

mit Gummifohlen. 

Ruhus Schuhgeschäfte

Bellriblirate 26. - Ferniprecher 6298. - Bleichftraße 11.

Pramilert Gold, Medaille



-D.R.P. Nr. 261 107

Renm, Zahnpraxis, Friedrichstrasse 50, L. Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregullerungen, Künstl. Zahnersatz usw. Telephon 3118.

Dentist des Wieshadener Beamtenvereins.

Nachlaß-Dersteigerung.

3m Auftrag ber Erben verfteigere ich am Mittwoch, den 2. Juni,

Bormittags 9% Uhr und nachmittags 2% Uhr anfangend im Caale

Helenenstraße 27

hier, die su einem Nachlas gebörigen Modiliargegenstände aus 4 Zimmer und Kiiche, darunter viele Biedermeiermödel als:

1 fast neues nukd. Pianino, 1 Mahag. Büfett, dito Bäscheichrant, ein- und aweitilt. Aleiderschräfte, 5 vollkändige Betten, 2 Sosas, Sessel, verich. Stüdle, Balcht, m. weither Karmorplatte, Kachtische, Kommoden, Bertitos, Aussalchtisch, runde, ovale, achtedige und Ripotische, I daus avothese, Immerklosett, Eigeren, 3 Banduhren, falt neuer Gasberd, aweitste, Eigscrant, Leppicke, Borlagen, Billich-Vortieren, Borbänge, Plisse, und gesticke Tische beden, Sviegel, Bilder, große Vartie Aristall, chinesische Porsellan-Bandteller, Rivo- und Ausstelliachen, Ausser, Westings und Impaegenstände, 2 goldene Ubren, dito Broschen und Armbänder, diverse goldene Alnge, Damenstleider, Leibwälche und Leider, Kasselling, Dauss 11. Rüchengeräte, Glas und Porsellan, Leppicke verfüberte Bestede als Lössel, Gabelin, Messer, Kassellössel, dauss 11. Rüchengeräte, Glas und Porsellan, 2 Waschbütten und viele dier nicht benannte Gegenstände.

Befichtigung nur am Mittmod von 8 Uhr ab.

Carl Jacob

Telephon 4636. — Muftionator u. Zazator. — Geerobenfir. 9.

Nachlaß-Mobiliar-Derfteigerung.

3m Muftrage ber Erben verfteigere ich am Freitag, den 4. Juni er.,

vormittags 91/1, u. nachmittags 21/1, Uhr beginnend, in der Bohnung

Nr. 32 Morititr. Nr. 32, 2. Etage

folgende gebranchte aut erhaltene Mobiliargegenstände, als:
Mahag.-Schlafzimmer-Einrichtung, beit, aus: vollit. Bett,
Spiegelschant, Walchtoliette und Rachtrich, 1 Zofa und
Zestel mit Plüich, 1 Gofa und 8 Zühle mit Plüfch,
ichoner geschaitzer vieren. Kund. Andszichtlich, schones
Rucht.-Trumean, div. Mahage., Rucht. und KirlchdaumRöbel als: ovale, Räde., Banerne, Rivps und Servierriiche. Etüble, Spiegel, Etageren, Kommoden, Konfolen,
Bücherschant, eins und sweisitr. Kleiderschafte, EichenBrandfiste. 2 Berten, Walch und Rachtriche, SiedenBrandfiste. Ebaiselonaue, Dandswoothefe, Rädmackline,
Dandtucks und Aleiderhalter, sow, Biltensaufe, Wolfterfessel, schone Pendisse mit 2 Kandelabee (Manuckline,
Gastützer, Glad, Kristall, Borzellan, Kaisee-Service (Kal.
Berlin), eingeleste ühr, Levvicke, Gordinen, Decken,
Kisten, Kederbetten, div. Eliberlachen, Gebranchsaegen,
itände aller Art, Golde und Schmudsaken, Kistens-Einrichtung, Eisschr., Gasberd, Küchen- u. Lodensen, Kistens-Einrichtung, Eisschr., Gasberd, Küchen- u. Lodenschlich meistibietend gegen Barzablung. folgende gebrauchte gut erhaltene Mobiliargegenfrande, alb:

Befichtigung am Berfteigerungstage.

Wilhelm Helfrich

Auftionator und beeibigter Zarator. Comalbacher Strafe 23. Telephon 2941.

Derordnung.

Auf Grund ber & 1 und 4 bes Gesetes über den Belagerungsaustand vom 4. Juni 1851 und meiner Bekanntmachung vom 21, Januar 1915 (III b. 16 Nr. 247) bestimme ich
im Einverständnis mit dem Gouvernement Mains und der Kommandantur Coblens für den ganzen Besirk des 18. Armeesords:

nandantur Coblens für den gannen Bestef des 18. Armeefords:

1. Auf allen im Bereich des 18. Armeefords nach dem
1. Mai bersustellenden Kriegspostfarten und Kriegsbilderdagn
muß der Name und Bosmort des Derstellers oder des Berlegers
fowie das Datum der Derstellung angegeden werden. Die Angade beider Abreisen ist unstatthalt. An Stelle der verlangten
Abresse darf ein Vermenzeichen treien, wenn dieses Fermenzeichen vorber dem suständigen Landrads baw. Areisamt oder
der diesem gleichgeordneten Behörde angemeldet und von dieser
als ausreichend anersannt worden ist.

2. Rech dem 1 Wol bergestellte Kriegsnessgerten und Leiges.

2. Rach dem 1. Mai bergestellte Aricaspostfarten und Rriegs-bilberbogen muffen, bevor fie sum Bertauf sugelaffen werden, dem für die auf ihnen angegebene Abreffe auftändigen Land-rats- bezw. Kreisamt oder ber dielen gleichgestellten Beborbe zur Zenfur vorgelegt werden.

Grantfurt a. M., ben 20. Muril 1915. 18, Armeeforps. Stellpertretenbes Generalfommanbo. Der Rommanbierenbe General:

ges. Breiherr Bon Ball. Beneral ber Infanterie.



Bon ber Betterbienftftelle Beifburg.

Sodfte Temperatur nach C .: +18, niebrigfte Temperatur +2 Barometer: geftern 765.7 mm, beute 764,6 mm.

Borausfiditline Bitterung für 2. Juni :

Bunehmende Bewölfung, boch vorläufig noch vorwiegend troden. Bei weitlichen Binden tagguber etwas fühler; nachts milber als beute.

Rieberichlagshohe feit geftern:

Beilburg . 0 Relbberg Reufirch 0 . . 0 | Raffel . . . . . . . . 0

Wafferffand: Rheinvege Saub: gestern 3,03, ceute 3.05 Labnvegel: gestern 1.16, beute 1.14.

Sonnenaufgang 3,45 Monbaufgang morg. Connenantergang 8,10 Monbuntergang 8,34